

# Beiträge zum ausländischen und internationalen Privatrecht

Herausgegeben vom Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht  
Direktoren: Holger Fleischer, Ralf Michaels und Reinhard Zimmermann

In der Schriftenreihe *Beiträge zum ausländischen und internationalen Privatrecht (BtrIPR)* werden regelmäßig wichtige Schriften, namentlich Habilitationsschriften, aus den Aufgabengebieten des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht publiziert. Etliche in dieser Reihe erschienene Monografien und Gesamtdarstellungen sind im Institut verfasst oder betreut worden. Die Vielfalt der Forschungsthemen reicht etwa über die Darstellung des Internationalen Privatrechts in Lateinamerika oder vergleichende Studien zum Ehe- und Kindschaftsrecht oder Sanierungs- und Reorganisationsrecht bis zur Aufarbeitung des Internationalen Versicherungsvertragsrechts. Für thematisch einschlägige Dissertationen steht anstelle der Reihe *BtrIPR* die Reihe *StudIPR* offen.

Ansprechpartnerin:

Dr. Julia Caroline Scherpe-Blessing, LL.M. (Cantab)

Programmleitung Privatrecht, Strafrecht, Verfahrensrecht

ISSN: 0340-6709 - Zitiervorschlag: BtrIPR

Stand: 23.01.2021. Preisänderungen vorbehalten.

---

Jetzt bestellen:

[https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/beitraege-zum-auslaendischen-und-internationalen-privatrecht-btripr?no\\_cache=1](https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/beitraege-zum-auslaendischen-und-internationalen-privatrecht-btripr?no_cache=1)

[order@mohrsiebeck.com](mailto:order@mohrsiebeck.com)

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104



**Mohr Siebeck**

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG

Postfach 2040

D-72010 Tübingen

[info@mohrsiebeck.com](mailto:info@mohrsiebeck.com)

[www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Bueren, Eckart

## Short-termism im Aktien- und Kapitalmarktrecht

Ideengeschichte, Rechtsvergleichung, Rechtsökonomie

2021. Ca. 1400 Seiten.  
erscheint im März

ISBN 9783161582257  
Leinen ca. 170,00 €

ISBN 9783161582264  
eBook PDF ca. 170,00 €

Die Aktiengesellschaft soll private Ersparnisse in dauerhaft gebundenes, unternehmerisches Anlagekapital transformieren. Zugleich erlaubt die Börsennotierung eine beliebig kurzfristige Anlage in unternehmenstragende Gesellschaften. Vor diesem Hintergrund bestehen in Rechtswissenschaft, Ökonomie und Politik seit langem große Sorgen, dass die moderne kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft unter ein schädliches Diktat kurzfristiger Einflüsse gerät. Eckart Bueren leuchtet diese wechselhafte Kontroverse um kurzfristige Orientierung und damit um den Schutz der Funktionsfähigkeit der Aktiengesellschaft erstmals gesamthaft rechts- und ideengeschichtlich, rechtsvergleichend und rechtsökonomisch aus. Er erzählt damit die Rezeptionsgeschichte eines internationalen wirkmächtigen Regelungsstapels im Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht. Welche Entwicklung hat er durchlaufen, für welche Rechtsfragen, Regelungsanliegen und Interessen wurde er zu verschiedenen Zeiten dienstbar gemacht und wie bedeutsam ist er heute? Die Arbeit wurde mit dem Förderpreis der Stiftung Kapitalmarktforschung für den Finanzstandort Deutschland ausgezeichnet.

## Die Frühehe im Recht

Praxis, Rechtsvergleich, Kollisionsrecht, höherrangiges Recht

Herausgegeben von Nadjma Yassari und Ralf Michaels

2021. Ca. 700 Seiten.  
erscheint im Februar

ISBN 9783161598777  
Leinen ca. 125,00 €

ISBN 9783161598784  
eBook PDF ca. 125,00 €

Die Frühehe, ein globales und altes Phänomen, ist seit einigen Jahren nicht nur in den Blickwinkel menschenrechtlicher und rechtspolitischer Diskussionen geraten, sondern auch Objekt nationaler Rechtsreformen geworden. Mehrere europäische Staaten, darunter 2017 Deutschland, reformierten ihr Recht dahingehend, nicht nur die inländische Frühehe ausnahmslos zu verbieten, sondern zudem der im Ausland geschlossenen Frühehe die Anerkennung zu verweigern. Der Sammelband stellt vergleichend Praxis und soziale Hintergründe der Frühehe sowie ihre rechtliche Behandlung in ausgewählten Rechtsordnungen Europas, Nord- und Lateinamerikas, des Nahen Ostens und Asiens dar. Darauf aufbauend untersucht er, ob die Reform des deutschen internationalen Privatrechts zielführend ist und ob sie mit höherrangigem Recht vereinbar ist.

Inhaltsübersicht

*Nadjma Yassari/Ralf Michaels:* Vorwort – *dies.:* Die Frühehe im Rechtsvergleich: Praxis, Sachrecht, Kollisionsrecht

**Völker- und europarechtliche Vorgaben**

*Antonia Sommerfeld:* Völkerrechtliche Anforderungen an die Frühehe – *Raphael de Barros Fritz:* Art. 13 Abs. 3 Nr. 1 EGBGB aus der Perspektive des Europarechts

**Vorgaben des deutschen Verfassungsrechts**

*Dieter Martiny:* Die ausländische Frühehe und der Schutz der Ehe nach Art. 6 Abs. 1 GG – *Christoph Schoppe:* Art. 13 Abs. 3 Nr. 1 EGBGB und die kinderspezifischen Gewährleistungen der Verfassung. Frühehe, Kindeswohl und Persönlichkeitsentwicklung – *Christine Toman/Jakob Olbing:* Die ausländische Frühehe vor dem allgemeinen Gleichheitssatz – *Samuel Zeh:* Die ausländische Frühehe und das Rückwirkungsverbot

**Praxis, Sachrecht und Kollisionsrecht in verschiedenen Rechtsordnungen**

*Dörthe Engelcke/Dominik Krell/Nadjma Yassari:* Die Frühehe in der MENA-Region – *Denise Wiedemann:* Die Frühehe in Lateinamerika – *Rainer Kulms:* Die Frühehe in den Vereinigten Staaten von Amerika – *Reinhard Elger:* Die Frühehe im Vereinigten Königreich und Nordirland – *Gunnar Franck:* Die Frühehe in Dänemark – *ders.:* Die Frühehe in Schweden – *ders.:* Die Frühehe in Norwegen – *Christa Jessel-Holst:* Die Frühehe in Bulgarien – *dies.:* Die Frühehe in Bosnien und Herzegowina – *Konrad Duden:* Zur Unwirksamkeit der Frühehe in Deutschland. Differenzierte Anwendung des Art. 13 Abs. 3 Nr. 1 EGBGB – *Shéhérazade Elyazidi/Dorothee Perrouin-Verbe:* Die Frühehe in Frankreich – *Evelyn Ederveen/Ralf Michaels:* Die Frühehe in den Niederlanden – *Kurt Siehr:* Die Frühehe in Österreich – *ders.:* Die Frühehe in der Schweiz – *ders.:* Die Frühehe in Italien – *Harald Baum:* Die Frühehe in Japan

## Causa contractus

Auf der Suche nach den Bedingungen der Wirksamkeit des vertraglichen Willens / Alla ricerca delle condizioni dell'efficacia della volontà contrattuale / À la recherche des conditions de l'efficacité de la volonté contractuelle

Hrsg. v. Gregor Albers, Francesco Paolo Patti u. Dorothee Perrouin-Verbe



2020. Ca. 600 Seiten.  
erscheint im März

ISBN 9783161582448  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161582455  
eBook PDF 109,00 €

Die europäische Tradition verbindet in der Rede von der *causa* die Frage nach dem Zweck eines konkreten Vertrages mit der Suche nach dem Grund für seine Geltung. In Frankreich wurde die Doktrin nicht einmal dadurch erledigt, dass man 2016 das Wort aus dem *Code Civil* strich. Umso weniger ist man in Italien geneigt, diesem Beispiel zu folgen; im Gegenteil blüht dort die *causa*-Lehre. Deutschen und englischen Juristen hingegen bleibt die *causa* als Erfordernis des Vertrages fremd, obgleich auch sie Zwecke in vielfältiger Weise berücksichtigen (insb. bei der Bewältigung von Störungen der Vertragsdurchführung). Das vorliegende Buch soll zur europäischen Verständigung beitragen. Dabei sind auch klaffende Unterschiede zwischen der französischen und der italienischen Lehre zu überbrücken. Aufbauend auf Dogmengeschichte und Rechtsvergleich wirft der Band Schlaglichter auf die Zukunft der *causa* in Europa. Er enthält Beiträge in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache, die durch englische Einführungskapitel zusammengefasst werden.

#### Inhaltsübersicht

*Gregor Albers/Francesco Patti/Dorothee Perrouin-Verbe*: Introduction – *Gregor Albers*: Warum heute noch über *causa* sprechen?

#### Teil 1: Dogmengeschichte / The History of an Idea

*Gregor Albers*: Introduction – *Tommaso dalla Massara*: Die *causa* des Vertrages im Denken des Aristoteles: zu den Ursprüngen einer Idee – *Arnaud Paturet*: Réflexions sur des archétypes socio-anthropologique de la cause contractuelle – *Martin Schermaier*: Die Rolle der *causa* bei der Überwindung des Typenzwangs durch die mittelalterlichen Juristen – *Klaus Kowalski*: Die *causa* des Vertrags im frühen Naturrecht – *Céline Combette*: La cause de Grotius au Code Napoléon – *Emmanuelle Chevreau*: La cause du Code civil de 1804 à la réforme du droit des obligations de 2016 – *Andrea Maria Garofalo*: Il ruolo della causa del contratto in Italia tra il 1865 e il 1942 – *Francesca Bartolini*: La causa dal codice del 1942 ai giorni nostri – *Gregor Albers*: Deutschland und die *causa* des Vertrages: vom Code Civil bis zum BGB – *Birke Häcker*: *Causa* und *Consideration* – ein historischer Dialog

#### Teil 2: Vergleich / Comparison

##### 1. Wirksamkeitsvoraussetzungen / Requirements of Valid Contracts

*Dorothee Perrouin-Verbe*: Introduction – *Elena Giannozzi*: Le caractère contraignant des contrats en droit romain classique – *Samuel Fulli-Lemaire*: Le rôle de la cause au sein des conditions d'efficacité de la volonté contractuelle – *Ralf Treibmann*: Wirksamkeitsvoraussetzungen des Vertrags im deutschen Recht – *Andrea Maria Garofalo/Francesco Paolo Patti*: La causa come requisito essenziale del contratto – *Kristin Boosfeld*: Äquivalente der *causa* beim Vertragsschluss im englischen Recht

##### 2. Unerwartete Umstände / Unexpected Circumstances

*Francesco Paolo Patti*: Introduction – *Manuel Grasso*: Accordo, *causa* e sopravvenienze: contratto e realtà nel diritto romano – *Dorothee Perrouin-Verbe*, L'événement imprévu et le bouleversement de l'équilibre contractuel en droit français – *Gregor Albers*: Der Einfluss unerwarteter Ereignisse auf den Vertrag nach deutschem Recht – *Francesco Paolo Patti*: Causa e sopravvenienze nel diritto italiano – *Francesco Mezzanotte*: Scopo del contratto e doctrine of frustration

#### Teil 3: Europäisches Vertragsrecht der Zukunft / Future European Contract Law

##### 1. Nationale Aussichten / National Prospects

*Gregor Albers/Francesco Paolo Patti/Dorothee Perrouin-Verbe*: Introduction – *Thomas Genicon*, L'avenir de la cause – *Elena Bargelli*, Il futuro della causa. Prospettiva italiana – *Horst Ehmann*, Eine deutsche *causa*-Lehre – *Simon Whittaker*, Purpose of contract

##### 2. Proposals

*Gregor Albers/Francesco Patti/Dorothee Perrouin-Verbe*: Introduction – *Samuel Fulli-Lemaire*: La cause comme raison d'être du contrat, entre finalité et équilibre – *Andrea Maria Garofalo*: Speech acts e *causa* concreta – *Ralf Treibmann*, Assumer les *causae* – pour une analyse vectorielle en droit comparé

## Family Firms and Closed Companies in Germany and Spain

Edited by Holger Fleischer, Andrés Recalde and Gerald Spindler

Band 134  
2021. XII, 304 Seiten.  
erscheint im Februar

ISBN 9783161598227  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161598234  
eBook PDF 89,00 €

Family firms and closed companies are the most widespread form of business organization in Germany and Spain. As a field of comparative research, however, they have long been neglected. This volume puts them in the legal limelight. Eleven contributions explore typical legal problems with which courts, legal scholars and practitioners struggle in this area. These include majority/minority conflicts over retention of profits, executive compensation and other related party transactions. Particular attention is also paid to shareholder agreements which often contain a second layer of regulation in addition to the articles of association.

#### Inhaltsübersicht

*Holger Fleischer*: An Introduction to Law and Management of Family Firms – *Paula del Val Talens/Miguel Gimeno Ribes*: Setting the Scene. Family Firms and Closed Companies in Spain – *F. Javier Arias Varona*: Abide or Leave. Withdrawal Right for Retention of Profits, Close Family Companies and Rule of Law – *Jennifer Trinks*: Excessive Retention of Profits and Minority Protection. A German Perspective – *Ascensión Gallego Córcoles*: Abuse by Majority Shareholders as a Ground for Challenging General Meeting Resolutions – *Fernando Marín de la Bárcena*: Shareholder Control over Executive Pay – *David Pérez Millán*: The Duty to Honor a Shareholders' Agreement as an Ancillary Obligation in the Articles of the Company – *Sebastian Mock*: Shareholders' Agreements in Family Firms and Closed Corporations – *Nuria Latorre Chiner*: Related Party Transactions in Non-Listed Companies. The Limited Effectiveness of Ex Ante Control – *Andrés Recalde Castells*: The Significance of the Business Judgement Rule in Closed Companies – *Gerald Spindler/Andreas Seidel*: Business Judgment Rule in Closed and Family Companies



## Juristische Kommentare: Ein internationaler Vergleich

Herausgegeben von David Kästle-Lamparter, Nils Jansen und Reinhard Zimmermann

Band 133  
2020. XII, 520 Seiten.

ISBN 9783161583384  
Leinen 104,00 €

ISBN 9783161583391  
eBook PDF 104,00 €

In der Rechtsvergleichung gilt der juristische Kommentar zumeist als typisch deutsches Publikationsformat. Doch ist das nur die halbe Wahrheit. Welche Verbreitung und Bedeutung haben Kommentare in anderen Rechtsordnungen? Und wie ist es um Kommentare in der transnationalen Rechtsliteratur bestellt? Die vorliegenden Beiträge kartieren die Literaturlandschaften in unterschiedlichen Ländern und analysieren die Publikationsformen im Kontext der jeweiligen Rechtskultur und Rechtsgeschichte. Der internationale Vergleich deckt dabei eine überraschende Diversität von Kommentarformen und Kommentarkulturen auf – blühende Landschaften werden ebenso sichtbar wie ausgesprochene Kommentarwüsten. Zahlreiche Befunde liegen quer zur üblichen Einteilung in Rechtskreise oder Rechtsfamilien. Der Band schärft damit den Blick für internationale Verbindungslinien ebenso wie für kontingente nationale Entwicklungen.

### Inhaltsübersicht

*David Kästle-Lamparter:* Kommentarkulturen? Einführung und historische Einordnung – *Nils Jansen:* Vom Aufstieg des Kommentars und Niedergang des Lehrbuchs: Fünfzehn Beobachtungen zur Entwicklung juristischer Literaturformen in Deutschland im 20. Jahrhundert – *Jean-Sébastien Borghetti:* Legal Commentaries in French Law: Will Mammoths Come Back to Life? – *Francesco Paolo Patti:* Kommentare zum italienischen Zivilgesetzbuch: Geschichte, Struktur und Funktion – *Jelle Jansen:* Der Blaue Engel und die Grüne Reihe: Die Rolle des Kommentars in der niederländischen privatrechtlichen Publikationskultur – *Bruno Rodríguez-Rosado:* Juristische Kommentare in Spanien, mit besonderer Berücksichtigung des Zivilrechts: Erfolg und Misserfolg eines Modells – *Jakob Fortunat Stagl:* Juristische Kommentare in Lateinamerika: Behagen und Unbehagen in der Kodifikation – *Fumihiko Nagano:* Entwicklung und Stellenwert juristischer Kommentare in Japan: Literaturformen als Spiegel juristischer Denkweise – *Wojciech Dajczak:* Juristische Kommentare in Polen: Ausländische Standards und die Suche nach einem eigenen Stil – *Andrey M. Shirvindt:* Die juristische Literaturlandschaft Russlands: Eine Kommentarwüste – *Stefan Enchelmaier:* Juristische Kommentare in England: False Friends – or Mates? – *Mathias Reimann:* Legal »Commentaries« in the United States: Division of Labor – *Helge Dedek:* Der Zugang zu kolonialem Recht: Rechtsliteratur und Kommentare in Kanada – *Alistair Price:* Commentaries in South African Private Law: An Indispensable yet Insufficient Form of Scholarship – *Talia Einhorn:* Commentaries in Israeli Law: Foundations and Future of a Mixed Legal System – *Jens Kleinschmidt:* Kommentare im europäischen Privatrecht: Rezeption einer Literaturform – *Ralf Michaels:* Kommentare zum transnationalen Privatrecht: Grenzen der Entnationalisierung eines nationalen Modells – *Christian Djeffal:* Kommentarpraxis und Kommentarkultur im Völkerrecht: Einheit, Vielheit, Besonderheit – *Reinhard Zimmermann:* Privatrechtliche Kommentare im internationalen Vergleich: Verbreitung, Varianz, Verwandtschaft

Laimer, Simon

## Beschränkung rechtsgeschäftlicher Erfüllungsverpflichtungen

Eine rechtsvergleichende Untersuchung zur vertraglichen Leistungsbegrenzung am Beispiel von  
Qualitätsvereinbarungen beim Warenkauf sowie anhand der Definition des  
Haftpflichtversicherungsfalles

Band 132  
2020. XXIX, 551 Seiten.

ISBN 9783161557088  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161557095  
eBook PDF 99,00 €

Simon Laimer behandelt vertragliche Parteiabsprachen zur Leistungsbegrenzung, insbesondere deren Auslegung sowie inhaltliche Gestaltungsgrenzen. Er untersucht damit grundlegende Fragen der Risikoverteilung in Austauschverträgen, einerseits am Beispiel einschränkender Qualitätsvereinbarungen beim Warenkauf, andererseits anhand der formularmäßigen Definition des Versicherungsfalles. In die breit angelegte rechtsvergleichende Untersuchung bezieht er neben verschiedenen EU-Mitgliedstaaten auch Drittstaaten ein, außerdem berücksichtigt er einheitsrechtliche Normen, die aktuell umzusetzende EU-Warenkaufrichtlinie und »private« Vereinheitlichungsprojekte. Ausgehend von dieser komparativen Herangehensweise würdigt er die gegenübergestellten Lösungsmodelle kritisch und unterbreitet zwei konkrete Regelungsvorschläge.

## Protagonisten im Gesellschaftsrecht

Zehntes deutsch-österreichisch-schweizerisches Symposium, Zürich, 6.-7. Juni 2019

Herausgegeben von Hans-Ueli Vogt, Holger Fleischer und Susanne Kalss

Band 131  
2020. XVI, 230 Seiten.

ISBN 9783161595387  
Leinen 79,00 €

ISBN 9783161595394  
eBook PDF 79,00 €

Dieser Band unternimmt eine Bestandsaufnahme der Protagonisten im deutschen, österreichischen und schweizerischen Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht. Er erläutert, wer zu den Gesellschaftsrechts-Honoratioren unserer Zeit zählt und welche Gestaltungskräfte den innerdisziplinären Fachdiskurs prägen. Erörtert werden die Rolle der Gerichte, Firmenbuchgerichte und Handelsregisterämter, der Einfluss von Rechtsberatern und Wirtschaftsprüfern sowie die Tätigkeit der österreichischen und schweizerischen Übernahmekommission. Schließlich wird auch die gewachsene Bedeutung der Politik für das Gesellschaftsrecht unter die Lupe genommen.



# German and East Asian Perspectives on Corporate and Capital Market Law: Investors versus Companies

Edited by Holger Fleischer, Hideki Kanda, Kon Sik Kim and Peter Mülbert

Band 130  
2019. XI, 259 Seiten.

ISBN 9783161591020  
Leinen 79,00 €

ISBN 9783161591037  
eBook PDF 79,00 €

Dieser Band bietet eine umfassende vergleichende Analyse von gesellschaftsrechtlichen Grundlagenthemen in Deutschland, China, Japan und Südkorea. Es untersucht Fragen des Aktionärsaktivismus und der Offenlegung erheblicher Beteiligungen und analysiert wichtige Probleme des Übernahmerechts, die von Pflichtangeboten über die Kontrolle von Prämien bis hin zur Abwehr von feindlichen Übernahmen vor und nach dem Kauf reichen.

Inhaltsübersicht

## I. Shareholder Activism

*Andreas Engert:* Shareholder Activism in Germany – *Akira Tokutsu:* Shareholder Activism in Japan. Chick Sexing or Tautology? – *Ruoying Chen:* Shareholder Activism in China. A Special Case for a State-affiliated Service Center for Medium and Small Investors – *Kyung-Hoon Chun:* Shareholder Activism in Korea. The Cases of PSPD and NPS

## II. Disclosure of Substantial Holdings

*Gregor Bachmann:* Disclosure of Substantial Shareholdings in Stock Corporations. A German and European Perspective – *Li Guo:* Disclosure of Substantial Holdings in China. A Realm of Order or a Realm of Chaos? – *Sunseop Jung:* Disclosure of Substantial Shareholdings. A Korean Perspective

## III. Takeovers in General

*Dirk A. Verse:* Selected Issues in German Takeover Law. Mandatory Bids, Minimum Pricing Rules – *Masakazu Shirai:* Characteristics of the Japanese Tender Offer System and its Rationale – *Yon Mi Kim:* Korean Takeover Laws. Focusing on the Control Premium – *Masafumi Nakahigashi/Alan K. Koh/Dan W. Puchniak:* Anti-Takeover Defensive Measures in Japan – *Robin Hui Huang/Juan Chen/Pin Lyu:* Hostile Takeovers in China. Recent Developments and Regulatory Challenges – *Ok-Rial Song:* Pre- and Post-Bid Defenses in Korea. Overview and Recent Doctrinal Development

## Der Staat als Aktionär

Neuntes deutsch-österreichisch-schweizerisches Symposium, Wien, 17.-18. Mai 2018

Hrsg. v. Susanne Kalss, Holger Fleischer u. Hans-Ueli Vogt

Band 129  
2019. XV, 212 Seiten.

ISBN 9783161588860  
Leinen 69,00 €

ISBN 9783161588877  
eBook PDF 69,00 €

Der Staat und seine Untergliederungen beteiligen sich häufig durch Aktiengesellschaften oder Gesellschaften mit beschränkter Haftung am Privatrechtsverkehr. Dies führt immer wieder zu Konflikten mit öffentlich-rechtlichen Vorgaben aus dem Verfassungs-, Haushalts- und Beamtenrecht, aber auch aus dem kommunalen Wirtschaftsrecht. Wie die konkurrierenden Regelungsregime aufeinander abgestimmt und miteinander verzahnt werden können, ist Gegenstand einer anhaltenden Diskussion zwischen Gesellschaftsrecht und öffentlichem Recht. Der vorliegende Band erschließt den aktuellen Forschungsstand in Deutschland, Österreich und der Schweiz und zeigt zukünftige Entwicklungsperspektiven auf. Im Einzelnen erörtert werden die Rolle von Aktiengesellschaften in der Corporate Governance des Staates, verfassungs- und verwaltungsrechtliche Einwirkungen auf das Kapitalgesellschaftsrecht, der Pflichtenrahmen für Vertreter von Gebietskörperschaften in Aufsichts- oder Verwaltungsrat, die Rolle des Staates als Konzernspitze, die Public Corporate Governance Kodizes, die Golden-Shares-Rechtsprechung des EuGH zur unionsrechtlichen Kapitalverkehrsfreiheit sowie spezialgesetzliche Aktiengesellschaften schweizerischer Provenienz.

Inhaltsübersicht

*Hans-Ueli Vogt:* Öffentlich-rechtliche Organisationsform vs. staatliche Beteiligung an einer Aktiengesellschaft – Prolegomena zum »Staat als Aktionär«: Die Rolle von Aktiengesellschaften in der Corporate Governance des Staates. Diskussion (Sebastian Brehm) – *Michael Holoubek:* Der Staat als Aktionär – Verfassungsrechtliche Vorgaben aus österreichischer Sicht – *Thomas Mann:* Der Staat als Aktionär – Öffentlich-rechtliche Besonderheiten in Deutschland. Diskussion (Sophie Natlacen) – *Michael Gruber:* Der Beamte als Aufsichtsratsmitglied – *Klaus Ulrich Schmolke:* Vertreter von Gebietskörperschaften im Aufsichtsrat – Fragen der Information, Verschwiegenheit und Bewältigung von Interessenkonflikten. Diskussion (Florian Ebner/Alexander Leohnartsberger) – *Walter Bayer:* Der Staat als Spitze eines Konzerns – Was kann das Aktiengesetz leisten? – *Peter V. Kunz:* Staatsbeteiligungen und ausgewählte Verantwortlichkeiten. Diskussion (Veronika Kubasta/Sebastian Brehm) – *Susanne Kalss:* Der Bundes Public Corporate Governance Kodex. Diskussion (Veronika Kubasta) – *Jessica Schmidt:* VW and Beyond – *Christoph B. Bühler:* Spezialgesetzliche Aktiengesellschaften – Regelungsanliegen und -instrumente. Diskussion (Veronika Kubasta/Sophie Natlacen)

Oster, Jan

## Kommunikationsdeliktsrecht

Eine transnationale Untersuchung am Beispiel des Ehrschutzes



Band 128  
2019. XXII, 490 Seiten.

ISBN 9783161569364  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161569371  
eBook PDF 99,00 €

Jan Oster prägt den Begriff des »Kommunikationsdeliktsrechts« als Teilgebiet des Informations- und Kommunikationsrechts. Ausgehend von den drei Rechtsordnungen Deutschland, England und Wales sowie dem Bundesrecht der USA entwickelt er Theorie und Dogmatik eines transnationalen Kommunikationsdeliktsrechts. Am Beispiel des privatrechtlichen Ehrschutzes arbeitet er Möglichkeiten und Grenzen internationaler Vereinheitlichungstendenzen heraus. Wo es an Rechtsvereinheitlichung fehlt, kommt dem Internationalen Privatrecht entscheidende Bedeutung zu; der internationalen Zuständigkeit und dem anwendbaren Recht ist daher ein eigenes Kapitel gewidmet. Schließlich untersucht der Autor die Haftung von Kommunikationsintermediären sowie den Datenschutz als neues Instrument des Kommunikationsdeliktsrechts.

## Ukrainian Private Law and the European Area of Justice

Ed. by Eugenia Kurzynsky-Singer and Rainer Kulms

Band 127  
2019. XI, 321 Seiten.

ISBN 9783161562051  
Leinen 84,00 €

ISBN 9783161562068  
eBook PDF 84,00 €

Im Fokus des vorliegenden Bands steht die Entwicklung des ukrainischen Privatrechts im Kontext seiner fortschreitenden Europäisierung. Dieser Prozess wird gegenwärtig in erster Linie durch das Assoziierungsabkommen aus dem Jahr 2014 bestimmt, das die Ukraine zur Annäherung diverser Rechtsgebiete an das Recht der EU verpflichtet. Allerdings wäre es vorschleunigend, die europäische Integration des ukrainischen Zivilrechts auf die Umsetzung der in den Anhängen des Assoziierungsabkommens aufgelisteten Richtlinien zu reduzieren. Die Europäisierung des ukrainischen Privatrechts ist vielmehr im Kontext einer wertebasierten Europäisierung der ukrainischen Gesellschaft zu sehen.

Inhaltsübersicht

### I. From Association to Harmonisation

*Jürgen Basedow*: EU Private Law in Ukraine. The Impact of the Association Agreement – *Eugenia Kurzynsky-Singer*: The Implementation of the EU Acquis in Ukraine: Lessons from Legal Transplants – *Natalia Pankevich*: EU-Ukraine Association: An Asymmetrical Partnership – *Daniilo Flores*: Allure and Rejection: Legal Frameworks Governing EU-Ukraine Relations before the Association Agreement

### II. Reform of Ukrainian Justice

*Vitaliy Korolenko*: The reform of the Ukrainian judicial system and the civil proceedings in the context of the Association Agreement – *Caroline von Gall*: Beyond legal amendment. Ukrainian judiciary needs more than a change of laws

### III. Modernisation of Ukrainian Private Law

*Roman Majdanyk*: Development of Ukrainian private law in the context of its Europeanization – *Volodymyr Korol*: Modernization of Ukrainian Cross-border Litigation and Conflict Law relating to contractual disputes in commercial matters on the way towards European Area of Justice – *Volodymyr Kochyn*: Non-Entrepreneurial Legal Entities in Ukraine: the Application of the European Experience

### IV. EU and Eastern Europe

*Natalia Pankevich*: Eastern Neighbourhood of the EU: Alternatives for Integrative Projects – *Rainer Kulms*: (Private) Law in Transition: The Acquis Communautaire as a Challenge for East European Law Makers – *Christa Jessel-Holst*: Harmonization of Private Law as Exemplified in South East European Countries

Kurzynsky-Singer, Eugenia

## Transformation der russischen Eigentumsordnung

Eine vergleichende Analyse aus der Sicht des deutschen Rechts

Band 126  
2019. XXVII, 470 Seiten.

ISBN 9783161565694  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161565700  
eBook PDF 89,00 €

Eugenia Kurzynsky-Singer analysiert das Eigentumskonzept des russischen Rechts aus einer rechtsvergleichenden Perspektive. Sie setzt die Eigentumsdogmatik in Bezug zur Rechtskultur des Landes, wobei sie die Kontinuitäten im juristischen Denken vom Zarenreich bis in das moderne Russland aufzeigt und untersucht. Ein besonderes Augenmerk gilt den Relikten des sowjetischen Eigentumsverständnisses und ihrer Einbettung in das moderne russische Recht. Die Autorin zeichnet das spannungsreiche Nebeneinander und die Konkurrenz liberaler und kollektivistischer Ansätze mit ihren Auswirkungen auf die sachenrechtlichen Regelungen nach, zieht einen Vergleich zum deutschen Eigentumsverständnis und ermöglicht Einblicke in die Dynamik und Gesetzmäßigkeiten der Transformation einer postsozialistischen Rechtsordnung. Die Arbeit wurde mit einem Sonderpreis der Deutsch-Russischen Juristenvereinigung e.V. 2018 ausgezeichnet.

Wagner, Stephan

## Interzession naher Angehöriger

Eine Untersuchung in historischer und vergleichender Perspektive



Band 125  
2018. XX, 639 Seiten.

ISBN 9783161554506  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161554513  
eBook PDF 99,00 €

Die Bestellung von Kreditsicherheiten (Interzession) durch nahe Angehörige stellt das Recht vor eine schwierige Aufgabe: Wie soll es reagieren und welche Rechtsfolgen sollen daran geknüpft werden, wenn auf den Besteller der Sicherheit Druck aus seiner unmittelbaren persönlichen Umgebung ausgeübt wird? Jede Rechtsordnung sieht sich hier einem besonderen Spannungsfeld ausgesetzt, möchte sie dem Erklärenden nicht jeden Schutz versagen, aber umgekehrt auch nicht jede geringfügige Beeinflussung durch äußere Umstände sanktionieren. In historischer und vergleichender Perspektive analysiert Stephan Wagner daher die Entwicklung der einschlägigen Rechtsinstitute im kontinentaleuropäischen und englischen Recht. Ziel ist es, die Grundsätze und Kriterien herauszuarbeiten, von denen sich frühere Rechtsordnungen in vergleichbaren Fällen leiten ließen, insbesondere mit Blick auf eine funktionierende Wirtschaftsordnung.

## »Mehr Freiheit wagen« – Beiträge zur Emeritierung von Jürgen Basedow

Hrsg. im Auftrag seiner Schülerinnen u. Schüler v. Anatol Dutta u. Christian Heinze

Band 124  
2018. XXV, 483 Seiten.

ISBN 9783161562075  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161562082  
eBook PDF 89,00 €

Im Herbst 2017 ist Jürgen Basedow als Direktor am Hamburger Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in den Ruhestand getreten. Dies war Anlass für das Institut und seine Schülerinnen und Schüler, unter dem Motto »Mehr Freiheit wagen« einen Leitgedanken seines Schaffens (*Basedow*: Mehr Freiheit wagen – Über Deregulierung und Wettbewerb, Tübingen 2002) im Rahmen eines Symposiums aufzugreifen und für seine breit gefächerten Forschungsgebiete neu zu hinterfragen. Der Band umfasst neben einem Einführungsreferat und den Geleit- und Schlussworten Beiträge aus der »Basedow-Schule« zum Bürgerlichen Recht und Versicherungsrecht, zum Arbeits- und Wirtschaftsrecht, zum Kollisions- und Verfahrensrecht sowie zu den Grundlagen des Rechts und zur Rechtsvergleichung.

Inhaltsübersicht

### Geleitworte

*Reinhard Zimmermann*: »Mehr Freiheit wagen« – Jürgen Basedow zum Abschied aus dem aktiven Dienst am Hamburger Max-Planck-Institut – *Holger Fleischer*: Dinner Speech

### Eröffnungsbeitrag

*Vassilios Skouris*: Das Prinzip Vertragsfreiheit aus der Sicht eines Außenseiters

### Teil I: Bürgerliches Recht und Versicherungsrecht

*Giesela Rühl*: Mehr Freiheit wagen im Vertragsrecht. Zur Inhaltskontrolle von AGB im unternehmerischen Geschäftsverkehr – *Jan Lüttringhaus*: Mehr Freiheit wagen im Versicherungsrecht durch daten- und risikoadjustierte Versicherungstarife. »Pay-as-you-drive«, »Pay-as-you-live« und »Smart-Home«-Tarife als Herausforderung für das Versicherungsvertragsrecht – *Jens Scherpe*: Mehr Freiheit wagen im Familienrecht. Entgeschlechtlichung des Rechts – *Konrad Duden*: Freiheit und Verantwortung im Abstammungsrecht – *Anatol Dutta*: Mehr Testierfreiheit wagen? Ein Streifzug durch Roland Donaths unveröffentlichte Habilitationsschrift

### Teil II: Arbeitsrecht und Wirtschaftsrecht

*Axel Metzger*: Mehr Freiheit wagen auf dem Markt der Daten. Voraussetzungen und Grenzen eines Marktmodells für »big data« – *Matteo Fornasier*: Mehr Freiheit wagen im Arbeitsrecht? – *Jan Kleinheisterkamp*: Mehr Freiheit wagen mit Menschenrechten. Ein Versuch zur Rechtssicherheit durch Investitionsschutzrecht – *Duygu Damar*: Mehr Freiheit wagen im Transportrecht – *Wolfgang Wurmnest*: Mehr Freiheit wagen im Kartell- und Marktregulierungsrecht

### Teil III: Kollisionsrecht und Verfahrensrecht

*Ralf Michaels*: Mehr Freiheit wagen im Recht der Privatautonomie? Rechtswahlfreiheit und religiöse Rechte – *Hannes Rösler*: Mehr Freiheit wagen im Kollisionsrecht. Zur Zulässigkeit von floating choice of law clauses im Wirtschafts-, Familien- und Erbkollisionsrecht der Europäischen Union – *Christian Heinze*: Mehr Freiheit wagen in der Zwangsvollstreckung. Ein Plädoyer für eine Neuordnung und Neubewertung von Vollstreckungsvereinbarungen – *Moritz Bälz*: Mehr Freiheit wagen im japanischen Recht. Die Folgen für das Justizsystem – *Franco Ferrari/Friedrich Rosenfeld*: Mehr Freiheit wagen in der internationalen Handelsschiedsgerichtsbarkeit. Schranken der Parteiautonomie in der Schiedsgerichtsbarkeit

### Teil IV: Grundlagen und Rechtsvergleichung

*Nadjma Yassari*: Mehr Freiheit wagen im religiösen Recht. Formfreiheit im iranischen Testamentsrecht – *Eugenia Kurzynsky-Singer*: Mehr Freiheit wagen im Recht der Transformationsstaaten? Zur Vertragsfreiheit im russischen Recht – *Eva-Maria Kieninger*: Mehr Offenheit wagen. Von den Niederungen der Empirie zur Kraft der Visionen  
Schlusswort von *Jürgen Basedow*

## Corporate Social Responsibility

Achtes deutsch-österreichisch-schweizerisches Symposium, Hamburg 1.-2. Juni 2017

Hrsg. v. Holger Fleischer, Susanne Kalss u. Hans-Ueli Vogt

Band 123  
2018. XV, 344 Seiten.

ISBN 9783161562112  
Leinen 79,00 €

ISBN 9783161562129  
eBook PDF 79,00 €

Corporate Social Responsibility (CSR) gehört zu den großen Gegenwarts- und Zukunftsthemen des Aktien-, Bilanz- und Kapitalmarktrechts. Der vorliegende Band erschließt den aktuellen Forschungsstand in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Er sieht und systematisiert die verstreuten Einzeldiskurse rund um die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und schlägt Brücken zur CSR-Diskussion in benachbarten Disziplinen. Behandelt werden aktienrechtliche Grundfragen der CSR, die internationale Regel- und Standardsetzung in diesem Bereich und die CSR-Berichterstattung im Bilanzrecht. Außerdem finden sich Beiträge zur Haftung inländischer Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen im Ausland, zu CSR und Arbeitnehmerbeteiligung sowie zur nachhaltigen Managervergütung und zum politischen Engagement im Spiegel von CSR.



## Inhaltsübersicht

*Holger Fleischer*: Corporate Social Responsibility: Vermessung eines Forschungsfeldes aus rechtlicher Sicht – *Daniel M. Häusermann*: Corporate Social Responsibility: Aktienrechtliche Grundfragen und Zweck des Gesellschaftsrechts – *Eva Micheler*: Corporate Social Responsibility: Gesellschaftstheoretische Überlegungen – *Petra Buck-Heeb*: Internationale Regel- und Standardsetzung im Bereich Corporate Social Responsibility – *Sebastian Mock*: Berichterstattung über Corporate Social Responsibility im Bilanzrecht – *Andreas Bohrer*: Die Haftung schweizerischer Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen im Ausland? – Überlegungen zur »Konzern-Initiative« – *Patrick Warts*: Die Haftung österreichischer Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen im Ausland – *Rüdiger Krause*: Corporate Social Responsibility und Arbeitnehmerbeteiligung: zwei Welten? – *Janine Wendt*: Corporate Social Responsibility: Anreizmechanismus Vergütung – *Karin Müller*: Corporate Social Responsibility: Politisches Engagement von Unternehmen

## Europäisches Privat- und Wirtschaftsrecht in der Krise

Hrsg. v. Jens-Hinrich Binder u. Georgios Psaroudakis

Band 122  
2018. XX, 370 Seiten.

ISBN 9783161549953  
Leinen 84,00 €

ISBN 9783161562297  
eBook PDF 84,00 €

Das Europäische Wirtschaftsrecht und die nationalen Wirtschaftsrechte haben während der Wirtschafts- und Währungs- und Währungsunion eine Bewährungsprobe durchlaufen. Diese haben sie teilweise nur unter erheblichen *ad hoc*-Anpassungen und um den Preis von tiefen Einschnitten in überkommene Rechtsgrundsätze bestanden. Der vorliegende Tagungsband versammelt die Perspektive der deutschen und der griechischen Rechtswissenschaft auf diese Vorgänge. Die behandelten Themen reichen von Fragen der Währungspolitik und der Regulierung des Kreditwesens über das öffentliche Wirtschaftsrecht, das Vertrags- und Verbraucherschutzrecht, das Insolvenz- und Sanierungsrecht bis hin zu gesellschafts- und kapitalmarktrechtlichen sowie arbeitsrechtlichen Fragen.

## Inhaltsübersicht

*Harm Peter Westermann*: Europäisches Privat- und Wirtschaftsrecht im Spiegel deutsch-griechischer Symposien

### 1. Europäisches Währungs- und Finanzrecht in der Krise

*Martin Nettesheim*: Die Legitimität der EU-Governance in der europäischen Währungsunion – Herausforderungen und Lösungsansätze – *Jens-Hinrich Binder*: Systemkrisenbewältigung durch Bankenabwicklung? – Einige Bemerkungen zu unrealistischen Erwartungen

### 2. Öffentliche Haushalte und Privatisierung

*Konstantinos Gogos*: Entwicklungen im griechischen Steuerprozessrecht unter dem Einfluss der Haushaltskrise: Eine Zwischenbilanz nach fünf Jahren Reform – *Eugenia Prevedourou*: Privatisierung der Betreiber öffentlicher Dienstleistungen: das Beispiel der Trinkwasserversorgung und des Rundfunks – *Iakovos Mathioudakis*: Das Solidaritätsprinzip in der Zeit der griechischen Wirtschaftskrise

### 3. Vertrags- und Verbraucherschutzrecht

*Jan Schümbrand* (†): Verbraucherkreditrecht in der Krise – *Rigas Giannopoulos*: Kreditnehmerschutz in der Krise im griechischen Recht – *Achilleas Bechlivanis*: Pyramidensysteme als unlautere Geschäftspraktik im Lichte der »4finance«-Entscheidung des EuGH vom 3. April 2014 (Rechtssache C-515/12) – *Georgios Mentis*: Anpassung von Kreditverträgen in Krisenzeiten, insbesondere im Hinblick auf die Finanzkrise von 2008 – Zugleich ein Beitrag zur Definition und Unwirksamkeit des Überschuldungsvertrags – *Florian Möslein*: Vertragsbindung in der Krise? Rückzahlungsklauseln (»clawbacks«) im Schnittfeld von Gesellschafts- und Vertragsrecht – *Apostolos D. Tassikas*: Kreditnehmerschutz vor Forderungsabtretung: das neue Gesetz 4354/2015 in Griechenland

### 4. Insolvenz und Sanierung

*Stefan Thomas*: Erleichterungen bei der Fusionskontrolle in Sanierungsfällen – *Georgios Psaroudakis*: Aspekte des Sanierungsbeitrags von Anteilshabern – *Nikolaos Eleftheriadis*: Internationalprivatrechtliche Besonderheiten der Insolvenzverursachungshaftung und sonstiger insolvenzbezogener Haftungskonstruktionen

### 5. Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

*Klaus J. Hopt*: Corporate Governance und Krise: Verwaltungsrat und/oder Vorstand und Aufsichtsrat in Europa – *Nikolaos Tellis*: Neue gesetzgeberische Entwicklungen im griechischen Gesellschaftsrecht – *Christoph Kumpan*: Europäische Kapitalmarktunion – marktorientierte Regulierung zur Bewältigung von Krisenfolgen

### 6. Arbeitsrecht

*Georg Caspers*: Das deutsche Insolvenzarbeitsrecht in der Krise – Der Beitrag des Arbeitsrechts zur Sanierung insolventer Unternehmen – *Dimitrios Zerdelis*: Das griechische Kündigungsschutzrecht

## Issues and Challenges in Corporate and Capital Market Law: Germany and East Asia

Ed. by Holger Fleischer, Hideki Kanda, Kon Sik Kim, and Peter Mühlert





Band 121  
2018. X, 286 Seiten.

ISBN 9783161562099  
Leinen 79,00 €

ISBN 9783161562105  
eBook PDF 79,00 €

Der vorliegende Band bietet eine breitgefächerte vergleichende Analyse zu grundlegenden gesellschaftsrechtlichen Themen in Deutschland, China, Japan und Südkorea. Er untersucht verschiedene Unternehmensbereiche sowie die Bewertung der Aktien und deren Verfahren und analysiert die zivilrechtliche Haftung des Unternehmens und seiner Direktoren bzgl. falscher Jahresabschlüsse wie auch die gesellschaftsrechtlichen Regeln zum Ausschluss von Minderheitsaktionären.

Inhaltsübersicht

#### I. Corporate Divisions (or more generally, Umwandlung)

*Rüdiger Veil*: The German Law on Transformation – *Ruoying Chen*: Corporate Division: Rules and Practice in China – *Hyeok-joon Rho*: Statutory Corporate Divisions in Korea – *Koji Funatsu*: Creditor Protections in Company Splits in Japan

#### II. Valuation of Shares and Its Procedure

*Lars Klöhn*: Exit Rights, Shareholder Compensation and the Valuation of Shares in German Stock Corporation Law – *Ok-Rial Song*: Valuation of Shares in Korean Corporate Law

#### III. Civil Liability of the Company and Its Directors when Financial Statements are False

*Klaus Ulrich Schmolke*: Civil Liability of the Company and Its Directors for False Financial Statements under German Law – *Li Guo*: General Trends of Misrepresentation Litigation in China – *Sunseop Jung*: Civil Liability of the Company and Its Directors – *Takahito Kato*: A Recent Transformation of the Japanese Civil Liability System against Fraudulent Disclosure in Secondary Market

#### IV. Corporate Law Rules on Squeeze-out of Minority Shareholders

*Jens Koch*: Corporate Law Rules on Squeeze-out of Minority Shareholders – *Jiangyu Wang*: Squeeze-out (or the Lack Thereof) in the Regulation of Corporate Mergers in China – *Moon Hee Choi*: Corporate Law Rules on Squeeze-outs in Korea – *Eiji Takahashi*: Is the Regime of Japanese Squeeze-out of Minority Shareholders Constitutional?

Lüttringhaus, Jan D.

## Vertragsfreiheit und ihre Materialisierung im Europäischen Binnenmarkt

Die Verbürgung und Materialisierung unionaler Vertragsfreiheit im Zusammenspiel von EU-Privatrecht, BGB und ZPO

Band 120  
2018. XXXIV, 684 Seiten.

ISBN 9783161557651  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161557668  
eBook PDF 109,00 €

Die Vertragsfreiheit ist für das Privat- und Wirtschaftsrecht elementar. Doch welchen Platz und welche Gestalt hat die Vertragsfreiheit im Gefüge des Unionsrechts? Wie wirkt sie sich auf die Ausgestaltung und Anwendung des Privatrechts der EU und ihrer Mitgliedstaaten aus? Jan D. Lüttringhaus zeigt auf, dass die Unionsrechtsordnung die rechtsgeschäftliche Privatautonomie als Jedermannsfreiheit garantiert und ein ausgefeiltes System zu ihrer Materialisierung bereithält: Um werthaltige Vertragsfreiheit sicherstellen zu können, bedient sich das Unionsrecht sowohl eigener Instrumente als auch solcher des mitgliedstaatlichen Privat- und Zivilprozessrechts. Neben rechtsvergleichenden Betrachtungen untersucht der Autor dieses Phänomen insbesondere am Beispiel des deutschen Bürgerlichen Rechts und der Zivilprozessordnung.

Heinze, Christian

## Schadensersatz im Unionsprivatrecht

Eine Studie zu Effektivität und Durchsetzung des Europäischen Privatrechts am Beispiel des Haftungsrechts

Band 119  
2017. XXV, 700 Seiten.

ISBN 9783161542015  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161542022  
eBook PDF 99,00 €

»Wo Recht ist, da ist auch Abhilfe« – dies gilt nicht ohne weiteres für das Privatrecht der Europäischen Union, das die Folgen einer Verletzung europäisch fundierter Rechte im Regelfall den nationalen Regeln überlässt. Im Interesse der wirksamen Durchsetzung des Unionsrechts haben allerdings Gerichtshof und europäischer Gesetzgeber in jüngerer Zeit Vorgaben auch für die Rechtsdurchsetzung durch die nationalen Gerichte formuliert. Ausgehend von drei unterschiedlichen Einwirkungsformen des Unionsrechts, nämlich der Rahmensetzung durch den Effektivitätsgrundsatz, der Rechtsangleichung durch Richtlinien und der Rechtsvereinheitlichung durch Verordnungen untersucht Christian Heinze am Beispiel von zehn Sachfragen des Schadensersatzes die Einflüsse des Unionsrechts auf das nationale Haftungsrecht.

## German and Asian Perspectives on Company Law

Law and Policy Perspectives

Ed. by Holger Fleischer, Hideki Kanda, Kon Sik Kim and Peter Mülbart

Band 118  
2016. XI, 377 Seiten.

ISBN 9783161550263  
Leinen 79,00 €

ISBN 9783161551383  
eBook PDF 79,00 €

Der vorliegende Band bietet eine umfassende rechtsvergleichende Analyse grundlegender Themen des Gesellschaftsrechts in Deutschland, China, Japan und Südkorea. Untersucht werden Fragen der Verantwortlichkeit von Organmitgliedern und der Kapitalerhaltung ebenso wie die Rolle der Aktionäre in börsennotierten Aktiengesellschaften und die Regulierung des Konzernrechts in diesen vier Rechtssystemen.

Inhaltsübersicht

#### Introduction

*Hideki Kanda*: A Brief Guide to Japanese Company Law – *Holger Fleischer*: A Guide to German Company Law for International Lawyers. Distinctive Features, Particularities, Idiosyncrasies

#### I. Directors' Liability

*Kenichi Osugi*: Directors' Liability and Enforcement Mechanisms in Japan – *Kyung-Hoon Chun*: Corporate Opportunity Doctrine as a Basis for Directors' Liability. A New Statutory Experiment in Korea – *Jianbo Lou*: Ordinary Corporate Conduct Standard vs. Business Judgment Rule. A Review of Case Rulings by Beijing Courts between 2005 and 2014 – *Hans Christoph Grigoleit*: Directors' Liability and Enforcement Mechanisms from the German Perspective. General Structure and Key Issues

#### II. Capital Maintenance

*Gen Goto*: Legal Capital in Japan and the Influence of German Law – *Andreas Cahn*: Capital Maintenance – *Ruoying Chen*: From Legal Capital to Subscribed Capital. Capital Rule in China and its Economic Background

#### III. The Role of Shareholders

*Gerald Spindler*: The Role of Shareholders in Public Companies – *Kon-Sik Kim/Moon-Hee Choi*: Declining Relevance of Lawsuits on the Validity of Shareholder Resolution in Korea. A Comparative Essay – *Hiroyuki Kansaku*: The Role of Shareholders in Public Companies

#### IV. Groups of Companies

*Junhai Liu*: Regulation of Corporate Groups in China – *Hyeok-Joon Rho*: Corporate Groups in Korea. Reconciliation of Individualism with Collectivism – *Eiji Takahashi*: Recht und Wirklichkeit der verbundenen Unternehmen in Japan – *Katja Langenbacher*: Do We Need a Law of Corporate Groups?

## Special Economic Zones

### Law and Policy Perspectives

Ed. by Jürgen Basedow and Toshiyuki Kono

Band 117  
2016. XI, 259 Seiten.

ISBN 9783161549830  
Leinen 64,00 €

ISBN 9783161549847  
eBook PDF 64,00 €

Sonderwirtschaftszonen werden oft zur Ankurbelung der Wirtschaft empfohlen. Sie finden in Europa wenig Beachtung, werden in verschiedenen asiatischen Ländern jedoch häufig zum Einsatz gebracht. Die Beitragenden des vorliegenden Bandes beschäftigen sich mit den ökonomischen, rechtlichen und politischen Aspekten und Perspektiven von Sonderwirtschaftszonen.

Inhaltsübersicht

#### Introduction

*Jürgen Basedow*: Boosting the Economy. Special Economic Zones or Nationwide Deregulation

#### I. Foundations

*Ren Yatsunami*: Historical Perspective on Special Economic Zones in Japan – *Toshiyuki Kono / Kazuaki Kagami*: Structure and Functions of Special Economic Zones – *Hideaki Shiroyama*: Political Dimensions of Science, Technology, and Innovation Policy and the Importance of Local Contexts

#### II. Special Economic Zones and the Legal Environment

*Tom Ginsburg*: Special Economic Zones: A Constitutional Political Economy Perspective – *Carsten Herresthal*: Protection of Freedom of Contract by Private Law after (Local) Deregulation – *Wolfgang Wurmnest*: Special Economic Zones, Deregulation and Competition Law

#### III. Areas of Law Affected

*Časlav Pejović*: Japanese Labor Law: Hurdles on the Road to Abenomics – *Shinto Teramoto*: How Industrial Policy Affects the Nurturing of Innovation. From the Perspective of Intellectual Property Rights

Christandl, Gregor

## Selbstbestimmtes Testieren in einer alternden Gesellschaft

Eine Untersuchung zum Schutz des Erblassers vor Fremdbestimmung

Band 116  
2016. XXVII, 451 Seiten.

ISBN 9783161546327  
Leinen 84,00 €

ISBN 9783161546334  
eBook PDF 84,00 €

Der demographische Wandel stellt nicht nur die sozialen Sicherungssysteme, sondern auch das Erbrecht vor neue Herausforderungen. Gregor Christandl geht vor diesem Hintergrund der Frage nach, inwiefern das liberal geprägte Erblasserkonzept des geltenden deutschen Erbrechts den besonderen Schutzbedürfnissen immer älter werdender Erblasser gerecht wird. Aus empirischen Studien wissen wir, dass Testamente meist erst in sehr hohem Alter errichtet werden. Es ist daher zu erwarten, dass die Rechtspraxis immer häufiger mit »verletzlichen« Erblässern zu tun haben wird, bei denen eine selbstbestimmte und selbstverantwortete Entscheidung hinsichtlich ihrer Vermögensnachfolge wenn überhaupt nur noch mittels gezielter Schutzvorkehrungen möglich ist. Anhand einer historisch-rechtsvergleichenden Untersuchung zeigt der Autor Wege auf, wie die Selbstbestimmungsfreiheit des Erblässers besser vor unzulässiger Fremdbestimmung geschützt werden kann.

Mankowski, Peter

## Rechtskultur

Band 115  
2016. XLVIII, 547 Seiten.

ISBN 9783161547928  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161548284  
eBook PDF 99,00 €

Rechtskultur ist ein zentraler Begriff in Recht und Gesellschaft. Was aber ist Rechtskultur? Wie entsteht Rechtskultur? Welche Facetten hat Rechtskultur? »Rechtskultur« ist ein Versuch, Antworten, Konturen und Strukturen zu entwickeln. Peter Mankowski will dabei keine Großtheorie aufstellen, sondern Zusammenhänge aufzeigen. Er bietet im Kern eine rechtsvergleichend-anekdotische Annäherung an einen schwierigen und vielschichtigen Begriff. Dabei will er Anstöße geben und anregen. Rechtskultur steht in gesellschaftlichen, religiösen und ideologischen Traditionen. Rechtskultur ist dynamisch. Sie muss versuchen, mit gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und technischen Entwicklungen Schritt zu halten. Rechtskultur speist sich aus der Wahrnehmung der Laien, vermittelt durch Bilder in Medien, ebenso wie aus dem Selbstverständnis der Juristen. Rechtskultur bezieht sich auf den Einzelnen ebenso wie auf dessen Verhältnis zu Gemeinschaften. Rechtskultur zeigt sich in internationalen Kontexten. Rechtskultur ist so bunt und vielgestaltig wie das Recht und das Leben selber. Die Arbeit wurde von der Universitätsgesellschaft Hamburg mit dem Berenberg Preis für Wissenschaftssprache 2018 ausgezeichnet.

## Legislators, Judges, and Professors

Ed. by Jürgen Basedow, Holger Fleischer and Reinhard Zimmermann

Band 114  
2016. XIII, 249 Seiten.

ISBN 9783161549854  
Leinen 64,00 €

ISBN 9783161549861  
eBook PDF 64,00 €

Der vorliegende Band enthält die Vorträge eines Symposiums, das vom Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Zusammenarbeit mit der Internationalen Vereinigung der juristischen Wissenschaft und der Gesellschaft für Rechtsvergleichung veranstaltet wurde. Damit werden die rechtsvergleichenden Studien zur Erforschung der juristischen Methodik fortgeführt.

Inhaltsübersicht

### Law-Making Today

*Yuko Nishitani:* Law-Making in Japan – *Başak Baysal:* Law-Making in Turkish Private Law – *Andrey M. Shirvindt:* Reforming the Russian Civil Code. A Search for Better Law-Making

### Judicial Decision-Making Today

*Thomas Coendet:* Judicial Decision-Making Today. The Swiss Perspective – *Matthew Dyson:* Judicial Decision-Making in England and Wales – *Agustín Parise:* Judicial Decision-Making in Latin America. Unveiling the Dynamic Role of the Argentine Supreme Court

### Legal Methodology Today

*Aditi Bagchi:* On the Very Idea of Legal Methodology – *Jean-Sébastien Borghetti:* Legal Methodology and the Role of Professors in France. Professorenrecht is not a French Word! – *Helen Scott:* The Death of Doctrine? Private-Law Scholarship in South Africa Today

## Zukunftsperspektiven der Rechtsvergleichung

Hrsg. v. Reinhard Zimmermann

Band 113  
2016. XX, 267 Seiten.

ISBN 9783161549496  
Leinen 69,00 €

ISBN 9783161549502  
eBook PDF 69,00 €

Dieser Band enthält die Beiträge zu einem Symposium aus Anlass des 80. Geburtstages von Hein Kötz. Sie stehen unter dem Obertitel »Zukunftsperspektiven der Rechtsvergleichung« und zeichnen sich durch einen weitgespannten Bogen an Themen und Methoden aus. Das ist ganz im Sinne eines Mannes, für den die Welt zu schwierig ist, als dass sie sich von einem Punkt aus kurieren ließe. Es geht um Kollisionsrecht, Sachenrecht, Unternehmensrecht und Deliktsrecht, um postsäkulare Rechtsvergleichung, Rechtssystemvergleichung und um den Wettbewerb der Rechtsordnungen; der rechtsdogmatische Zugriff wird verbunden mit nicht-dogmatischen Erkenntnissen; und immer wieder steht die Frage der Vergleichbarkeit im Mittelpunkt des Interesses: Was lässt sich wie womit sinnvollerweise vergleichen? Hein Kötz selbst plädiert in seinem Schlusswort dafür, sich mit der größten Gelassenheit *allen* Betrachtungsweisen zu öffnen, ohne jedoch der Illusion zu verfallen, endgültig und ein für alle Mal »richtige« Lösungen zu entwickeln.

Inhaltsübersicht

*Reinhard Zimmermann:* Keine Festschrift – *Christiane Wendehorst:* Rechtssystemvergleichung – *Ralf Michaels:* Religiöse Rechte und postsäkulare Rechtsvergleichung – *Giesela Rühl:* Rechtsvergleichung und europäisches Kollisionsrecht. Die vergessene Dimension – *Eva-Maria Kieninger:* Sachenrechtliche Prinzipien und Grundbegriffe als Gegenstände der



Rechtsvergleichung – *Graf-Peter Calliess*: Die Rolle der Rechtsvergleichung im Kontext des Wettbewerbs der Rechtsordnungen – *Marc-Philippe Weller*: Zukunftsperspektiven der Rechtsvergleichung im IPR und Unternehmensrecht – *Jan von Hein*: Marktregulierung durch Deliktsrecht. Zukunftsperspektiven der Rechtsvergleichung – *Hein Kötz*: Schlusswort

Schwarz, Simon

## Globaler Effektenhandel

Eine rechtstatsächliche und rechtsvergleichende Studie zu Risiken, Dogmatik und Einzelfragen des Trading, Clearing und Settlement bei nationalen und internationalen Wertpapiertransaktionen

Band 112  
2016. XLV, 1037 Seiten.

ISBN 9783161534249  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161542480  
eBook PDF 99,00 €

Verfügungen über handelbare Kapitalmarkttitel (Effekten) werden ausschließlich durch Buchungsvorgänge auf Depotkonten verlaubar. Sie haben eine zentrale wirtschaftliche Bedeutung und geraten immer stärker in den Fokus nationaler und internationaler Normgeber und Expertengruppen. Dabei wird das deutsche Recht zunehmend als veraltet, rechtsunsicher und international inkompatibel kritisiert. Ausgehend von einer Bestandsaufnahme der Wirtschaftswirklichkeit des globalen Effektenhandels und seiner Abwicklungstechniken unterzieht Simon Schwarz das geltende deutsche Recht des Effektengiroverkehrs einer eingehenden Analyse und vergleicht es mit den in den USA, Belgien und Luxemburg geltenden Effektensystemen. Er entwickelt die These, dass das deutsche Recht den Anforderungen an ein modernes Depotrecht bereits weitgehend genügt und funktional den hybriden Lösungen der Vergleichsrechtsordnungen entspricht. In Weiterentwicklung des geltenden Rechtsrahmens werden zudem Lösungen für ein modernes Effektenkollisionsrecht vorgestellt.

Domej, Tanja

## Internationale Zwangsvollstreckung und Haftungsverwirklichung

am Beispiel der Forderungspfändung

Band 111  
2016. XXVIII, 622 Seiten.

ISBN 9783161527333  
Leinen 79,00 €

ISBN 9783161528248  
eBook PDF 79,00 €

Das internationale Zwangsvollstreckungsrecht wird nach verbreiteter Auffassung durch das Territorialitätsprinzip beherrscht. Vollstreckungsakte, die ohne körperlichen Zugriff auskommen, können jedoch nicht eindeutig lokalisiert werden. Tanja Domej zeichnet aus vergleichender Perspektive die Kontroversen nach, die sich vor diesem Hintergrund um die Bedeutung des Territorialitätsprinzips für die grenzüberschreitende Forderungspfändung ranken. Sie zeigt, dass sich die relevanten Sachprobleme auf Basis dieses Prinzips nicht lösen lassen, aber auch eine schlichte Übernahme international-zivilprozessrechtlicher Konzepte für das Erkenntnisverfahren den Besonderheiten des Zwangsvollstreckungsrechts nicht Rechnung trägt. Auf Basis einer Analyse der zuständigkeitsrechtlichen Interessen der Beteiligten entwickelt sie Perspektiven für eine interessengerechte Ausgestaltung der grenzüberschreitenden Zwangsvollstreckung in unkörperliches Vermögen.

## Employee Participation and Collective Bargaining in Europe and China

Ed. by Jürgen Basedow, Chen Su, Matteo Fornasier and Ulla Liukkunen

Band 110  
2016. XV, 257 Seiten.

ISBN 9783161544064  
Leinen 64,00 €

ISBN 9783161544071  
eBook PDF 64,00 €

Der Band enthält die Beiträge einer internationalen Konferenz zum kollektiven Arbeitsrecht, die im Sommer 2014 am Hamburger Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht stattfand. Die Autoren blicken aus rechtsvergleichender Perspektive auf aktuelle Entwicklungen im Bereich der Tarifautonomie und der (betrieblichen wie unternehmerischen) Arbeitnehmermitbestimmung in verschiedenen europäischen Ländern und in China. Im Mittelpunkt der einzelnen Beiträge steht die Frage, inwieweit die Unterschiede zwischen den nationalen Arbeitsrechtsordnungen noch immer dominieren und ob eine Konvergenz der Rechtsentwicklung in den untersuchten Ländern zu erkennen ist.

Inhaltsübersicht

### Part I : Setting the Stage

#### A. Collective Bargaining and its Interaction with State Legislation and Individual Employment Contracts

*Örjan Edström*: Collective Labour Law in the Nordic Countries. The Relationship between Individual Employment Contracts and State Legislation - *Matteo Fornasier*: Collective Bargaining in Germany and its Interaction with State Legislation and Individual Employment Contracts - *Louise Merrett*: Collective Bargaining in the UK and its Interaction with State Legislation and Individual Employment Contracts - *CHEN Su*: The Collective Contract System in China

### Part II : Specific Issues of Collective Labour Law

#### B. Collective Organizations, Collective Bargaining and Collective Labour Conflicts

*Etienne Pataut*: Collective Agreements in Europe. European Social Dialogue and Contractual Autonomy - *LI Jianfei*: Collective Contracts and Trade Unions in China - *Ulla Liukkunen*: The Right to Strike in the International and European Context. Viking, Laval and Beyond - *Bernd Waas*: Collective Labour Conflicts in Europe

### C. Employee Participation

*Robbert H. van het Kaar*: Workplace Representation in the EU - *XIE Zengyi*: Employee Participation at Workplace Level in China - *Achim Seifert*: Employee Participation at Board Level in Europe - *ZHANG Hui*: Employee Involvement at Board Level in China. The Present, the Problem and the Development



# German and Nordic Perspectives on Company Law and Capital Markets Law

Ed. by Holger Fleischer, Jesper Lau Hansen and Wolf-Georg Ringe

Band 109  
2015. XII, 275 Seiten.

ISBN 9783161539077  
Leinen 69,00 €

ISBN 9783161539565  
eBook PDF 69,00 €

Dieser Band geht auf ein Symposium am Hamburger Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg zurück. Er bietet erstmals einen breiten Vergleich gesellschafts- und kapitalmarktrechtlicher Fragen in Deutschland und den nordischen Ländern. Erläutert werden die Besonderheiten des Gesellschaftsrechts in Skandinavien, das sich in einem Spannungsfeld aus Experimentierfreude und Innovation einerseits und Harmonisierung andererseits entwickelt. Dem werden die charakteristischen Merkmale und Eigenheiten des deutschen Gesellschaftsrechts gegenüber gestellt. Weitere Beiträge betreffen die neu geschaffene Unternehmungsgesellschaft in Deutschland und Dänemark sowie die Rolle der Anteilseigner und des Aufsichtsrats bzw. Verwaltungsrats in Publikumsgesellschaften. Außerdem finden sich eingehende Analysen der konzernrechtlichen Regelungen in Deutschland und den nordischen Staaten vor dem Hintergrund einer möglichen Harmonisierung in Europa. Abgerundet wird der Band durch Beiträge zum Kapitalmarkt- und Übernahmeherechts. Erörtert werden insbesondere Fragen des Acting in Concert, der Beteiligungstransparenz und des Zusammenspiels zwischen Gesetzgeber und Takeover Panel in Schweden.

## Inhaltsübersicht

### Part I – Overview of Company Law and Types in Germany and the Nordic Countries

*Holger Fleischer*: A Guide to German Company Law for International Lawyers – Distinctive Features, Particularities, Idiosyncrasies – *Jan Andersson*: Company Law as a Product in Scandinavia versus EU – Experimentation and Innovation versus Harmonization

### Part II – The Law of Private Limited Companies

*Frauke Wedemann*: Reforming the Law of Limited Liability Companies in Germany – *Troels Michael Lilja*: Entrepreneur Companies in Denmark and Germany – On the Danish IVS and the German UG (haftungsbeschränkt)

### Part III – The Role of Shareholders and Boards in Public Companies

*Jesper Lau Hansen*: The Role of Shareholders in Public Companies in the Nordic Countries – *Christian Kersting*: The Role of Shareholder in Public Companies in Germany – *Paul Krüger Andersen/Evelyne JB Sørensen*: The Danish Supervisory Board – a German Model?

### Part IV – Groups of Companies

*Tobias Träger*: Corporate Groups – A German's European Perspective – *Søren Friis Hansen*: Introduction to Scandinavian Nordic Group Law

### Part V – Capital Markets in Perspective

*Dirk Verse*: Acting in Concert in German Company and Takeover Law – *Mårten Knuts*: The Disclosure of Cash Settled Equity Derivatives – Will the Proposed Amendments Solve the Problems? – *Göran Nyström/Erik Sjöman*: The Regulation of Takeovers in Sweden – An Interplay Between the Rulemaker and the Takeover Panel

## Das Europäische Wirtschaftsrecht vor neuen Herausforderungen

### Beiträge aus Deutschland und Griechenland

Hrsg. v. Klaus J. Hopt u. Dimitris Tzouganatos

Band 108  
2014. XIX, 355 Seiten.

ISBN 9783161536359  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161537653  
eBook PDF 89,00 €

Das Europäische Wirtschaftsrecht steht nach der Finanzkrise vor ganz neuen Herausforderungen. Seither ist ein »Tsunami« europäischer Rechtssetzungsvorschläge und Rechtssetzungsakte auf die Mitgliedstaaten herniedergeprasselt, denen sich die Praxis und Wissenschaft stellen müssen. Die Probleme und Auswirkungen sind in den Mitgliedstaaten teilweise gleich, teilweise unterschiedlich. Deshalb wird prototypisch Deutschland als ein eher »nördliches« Land und Griechenland als ein »südliches« Land unter dem Thema der Rechtsangleichung auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts untersucht. Dabei geht es konkret um die europäische Bankenunion, die Bankenrestrukturierung, das europäische Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht, europäisches Privat- und Verbraucherschutzrecht, europäisches Prozessrecht, Wettbewerbs- und Kartellrecht bis hin zur europäischen Wettbewerbspolitik.

## Inhaltsübersicht

### I. Europäisches Bank- und Finanzrecht

*Jens-Hinrich Binder*: Auf dem Weg zu einer europäischen Bankenunion. Erreichtes, Unerreichtes, offene Fragen – *Georgios Psaroudakis*: Das Recht der Bankenrestrukturierung in Zeiten der Wirtschaftskrise

### II. Europäisches Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

*Rüdiger Veil*: Kapitalmarktgesetzgebung im Zeitalter der ESMA. Europa auf dem Weg in die Kapitalmarktunion – *Christoph Kumpan*: Interessenkonflikte von Organverwaltern. Zur Dogmatik der Fremdinteressenwahrung im Gesellschaftsrecht – *Nikolaos A. Vervessos*: Das naming and shaming als Sanktion gegen kapitalmarktrechtliches Fehlverhalten

### III. Europäisches Privatrecht

*Karl Riesenhuber*: Auf dem Weg zu einem europäischen Privatrecht – *Antonios G. Karampatzos*: Rechtspaternalismus im Europäischen Verbraucherschutzrecht. Lehren aus »Behavioural Law and Economics« – eine Bestandsaufnahme

### IV. Europäisches und internationales Prozessrecht

*Jan von Hein*: Wirtschaftsrechtlich bedeutende Neuerungen in der Europäischen Gerichtsstands- und Vollstreckungsverordnung von 2012. Gerichtsstandsvereinbarungen und Abschaffung des Exequaturs – *Georgios Orfanidis*: Die Verordnung (EU) Nr. 655/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates über ein europäisches Verfahren zur vorläufigen Kontenpfändung

### V. Regulierung durch Privatrecht

*Tobias Träger*: Regulierung durch Privatrecht. Folgenorientierung in der Privatrechtswissenschaft als Konsequenz latenter



oder intendierter Verhaltenssteuerung durch privatrechtliche Normen

#### VI. Wettbewerbs- und Kartellrecht

*Emmanuela Truli*: Wettbewerbsrechtliche Problemstellungen aus der Aktionärsrolle des Staates in mehreren Banken am Beispiel Griechenlands – *Friedemann Kainer*: Auf dem Weg zu einer einheitlichen europäischen Wettbewerbspolitik

Fehrenbach, Markus

## Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren

### Zur sachgerechten Verfahrenskoordination bei grenzüberschreitenden Unternehmensinsolvenzen

Band 107  
2014. XXXV, 549 Seiten.

ISBN 9783161534768  
Leinen 104,00 €

ISBN 9783161535048  
eBook PDF 104,00 €

Der Europäischen Insolvenzverordnung liegt ein Modell potentieller Verfahrenspluralität zugrunde, nach dem der grenzüberschreitende Insolvenzfall durch Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren bewältigt werden soll. Vor dem Hintergrund fortbestehender Unterschiede in den nationalen Rechtssystemen im Spannungsfeld zwischen effizienter Verfahrensabwicklung und effektivem Gläubigerschutz entwickelt Markus Fehrenbach ein System, das universale und territoriale Elemente vereinigt und dazu geeignet ist, den grenzüberschreitenden Insolvenzfall interessengerecht zu bewältigen. Er klärt die Struktur von Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren als Spaltprodukte eines ursprünglich universalen Gesamtverfahrens sowie ihr Verhältnis zueinander und ihr Zusammenwirken bei Liquidation und Sanierung.

Enchelmaier, Stefan

## Übertragung und Belastung unkörperlicher Gegenstände im deutschen und englischen Privatrecht

Band 106  
2014. XXI, 709 Seiten.

ISBN 9783161527609  
Leinen 119,00 €

ISBN 9783161527616  
eBook PDF 119,00 €

Stefan Enchelmaier untersucht Forderungen, Mitgliedschaftsrechte und Immaterialgüterrechte als Gegenstände des Rechtsverkehrs in Deutschland und England. Unkörperliche Gegenstände umfassen den größten Teil der Werte, die in modernen Volkswirtschaften geschaffen werden. Es ist englischen Juristen jedoch nicht immer leichtgefallen, die »neuen«, unkörperlichen Gegenstände in ein Begriffssystem einzufügen, dessen mittelalterliche Ursprünge immer noch allgegenwärtig sind. Vor allem bei der Abtretung ist die Modernisierung des englischen Rechts an Grenzen gestoßen. Das BGB führte in Deutschland dagegen eine moderne Gesamtkonzeption ein. Gleichwohl ergibt sich auch zum deutschen Recht eine Fülle von Einzelfragen von teils grundsätzlicher Natur. Nicht die Anlage des englischen Rechts insgesamt, wohl aber seine Einzellösungen können Anregung für die Behandlung von Problemen im deutschen Recht liefern.

Hilbig-Lugani, Katharina

## Staat – Familie – Individuum

### Eine rechtsvergleichende Betrachtung zu Unterhaltsverhältnissen und ihrer privatautonomen Gestaltbarkeit in Deutschland, England und Wales, Frankreich und Schweden

Band 105  
2014. XLVIII, 502 Seiten.

ISBN 9783161530531  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161530616  
eBook PDF 109,00 €

Katharina Hilbig-Lugani behandelt rechtsvergleichend, in welchen familiären und quasifamiliären Beziehungen die Rechtsordnungen Deutschland, England und Wales, Frankreich und Schweden Unterhaltspflichten vorsehen, wie diese Unterhaltspflichten legitimiert sind sowie ob bestehende Unterhaltspflichten durch eine Vereinbarung der Parteien des Unterhaltsverhältnisses modifiziert, insbesondere beschränkt oder ausgeschlossen werden können. Besonders beleuchtet sie dabei die verschiedenen Reaktionsmodi der Rechtsordnungen auf beschränkende Unterhaltsvereinbarungen sowie die Vor- und Nachteile der Zulassung von Unterhaltsvereinbarungen. Katharina Hilbig-Lugani prüft die Systeme auf ihre Kohärenz und Widerspruchsfreiheit und unterbreitet Vorschläge zu einer Neuordnung der privatautonomen Gestaltbarkeit von Unterhaltspflichten.

Yassari, Nadjma

## Die Brautgabe im Familienvermögensrecht

### Innerislamischer Rechtsvergleich und Integration in das deutsche Recht



Band 104  
2014. XXXIII, 580 Seiten.

ISBN 9783161534232  
Leinen 94,00 €

ISBN 9783161534966  
eBook PDF 94,00 €

Die Brautgabe (mahr) ist eine Schlüsselfigur des klassischen islamischen Eherechts, die von allen islamischen Ländern rezipiert worden ist. Nadjima Yassari untersucht die Grundlagen dieses Rechtsinstituts, verfolgt ihre historische Entwicklung und kontextualisiert sie im Familienvermögensrecht von Ägypten, Iran, Pakistan und Tunesien. Obwohl die vermögensrechtlichen Beziehungen zwischen den Ehegatten stetig fortentwickelt worden sind, ist die Ausstrahlungskraft dieser Reformen schwach: Der Grundsatz der nahehelichen Solidarität ist kaum gefestigt; nennenswerte soziale Transferleistungen bestehen nicht. Die Brautgabe spielt somit weiterhin eine wichtige Rolle bei der Schließung der bestehenden Versorgungslücken. Diese Erkenntnis bildet in der Folge die Grundlage für eine Verortung der Brautgabe im Kollisionsrecht sowie für ihre Integration in das deutsche Familienrecht.

Schacherreiter, Judith

## Das Landeigentum als Legal Transplant in Mexiko

### Rechtsvergleichende Analysen unter Einbezug postkolonialer Perspektiven

Band 103  
2014. XVI, 497 Seiten.

ISBN 9783161530463  
Leinen 104,00 €

ISBN 9783161530470  
eBook PDF 104,00 €

Die Landfrage gehört zu den konfliktreichsten Themen der mexikanischen Geschichte und Gegenwart. Bis heute berührt sie nicht nur die Existenzgrundlage der Landbevölkerung sondern auch den Umgang mit der Kolonialgeschichte. Denn die koloniale Landnahme prägte die Landverteilung nachhaltig und das Eigentumsrecht an Grund und Boden entwickelte sich im Spannungsverhältnis zwischen der Rezeption europäischer Universalismen und lokalen Rechtsinstituten des Gemeinschaftsbesitzes.

Judith Schacherreiter untersucht diese Entwicklung mit rechtsvergleichendem Blick auf die Bedeutung des Grundeigentums in Europa und aus postkolonialer Perspektive im Hinblick auf das Gewicht der Kolonialgeschichte. Ihr Ergebnis: Das Privateigentum an Land als Legal Transplant, das heißt als Ergebnis rechtlicher Rezeption, ist in die Dialektik zwischen Modernität und Kolonialität eingebettet. Daher laufen Privatisierungen bis heute Gefahr koloniale Strukturen zu reproduzieren.

## Transformation durch Rezeption?

### Möglichkeiten und Grenzen des Rechtstransfers am Beispiel der Zivilrechtsreformen im Kaukasus und in Zentralasien

Hrsg. v. Eugenia Kurzynsky-Singer

Band 102  
2014. XIV, 512 Seiten.

ISBN 9783161533198  
Leinen 84,00 €

ISBN 9783161533204  
eBook PDF 84,00 €

Die jüngeren Transformationsprozesse in den Rechtsordnungen des postsowjetischen Raums bieten eine gute Gelegenheit, das Phänomen des Rechtstransfers zu untersuchen, weil die durchgeführten Reformen durch eine deutliche Orientierung an westlichen Vorbildern geprägt sind. Im vorliegenden Band wird ein theoretisches Modell zur Erklärung der Wirkungsweise von legal transplants und zur Beurteilung ihrer Erfolgsaussichten aus einer ex ante-Sicht vorgeschlagen. Dieses von Eugenia Kurzynsky-Singer herausgearbeitete Modell stützt sich auf Ergebnisse mehrerer Einzelstudien von Nachwuchswissenschaftlern aus Ländern des Kaukasus und Zentralasiens zu ausgewählten Rechtsfragen ihrer Heimatrechtsordnungen, die hier ebenfalls abgedruckt sind. In zwei weiteren Beiträgen wird das Phänomen der legal transplants in den soziologischen Kontext gestellt sowie die Zivilrechtsentwicklung im Kaukasus und in Zentralasien beschrieben.

Inhaltsübersicht

*Inhaltsübersicht:*

#### Teil I : Das Phänomen der legal transplants

*Eugenia Kurzynsky-Singer:* Wirkungsweise der legal transplants bei den Reformen des Zivilrechts – *Natalia Pankevich:*

*Phenomena of Legal Transplants Related to the Social Model of the Post-Soviet Countries – Walter Grenz:*

*Zivilrechtsentwicklung im Kaukasus und in Zentralasien – Eugenia Kurzynsky-Singer:* Das Verbot der Gesetzesumgehung im deutschen Recht als ein potentiell legal transplant

#### Teil II : Legal transplants als law in action. Untersuchungen zu einzelnen Fragen des Zivil- und Wirtschaftsrechts in den Staaten des Kaukasus und Zentralasiens

*Eugenia Kurzynsky-Singer/Tamar Zarandia:* Rezeption des deutschen Sachenrechts in Georgien – *Giorgi Tsertsvadze:* The

*New Georgian Arbitration Law in Practice – Ketevan Giorgishvili:* Das georgische Verbraucherrecht – *Giorgi Vashakidze:*

*Kodifikation des Internationalen Privatrechts in Georgien – Irina Pak:* The »Point of Confusion« in the Uzbek Trade Marks

*Act 1994 – Iroda Djuraeva:* Personal Non-property Rights of Minors in Uzbekistan – *Zhannat Dosmanova:* Kontrakt über die

*Nutznießung von Bodenschätzen nach dem Recht der Republik Kasachstan*

#### Teil III : Materialien der Konferenz »Entwicklung des Privatrechts im Kaukasus und in Zentralasien. Transformation mittels legal transplants?«

*Jürgen Basedow:* Georgien und die Europäisierung des Privatrechts – *Lado Chanturia:* Die Entwicklungstendenzen im

*Zivilrecht der Länder des Kaukasus und Zentralasiens – Elchin Usub:* Entwicklung des Zivilrechts Aserbaidschans – *Walter Grenz/Alexander Shmagin:* Konferenzbericht »Entwicklung des Privatrechts im Kaukasus und in Zentralasien.

*Transformation mittels legal transplants?« am 18. und 19. Oktober 2012 in Tiflis*



Dutta, Anatol

## Warum Erbrecht?

### Das Vermögensrecht des Generationenwechsels in funktionaler Betrachtung

Band 101  
2014. XX, 682 Seiten.

ISBN 9783161527289  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161527296  
eBook PDF 99,00 €

Die Arbeit behandelt aus rechtsvergleichender und interdisziplinärer Perspektive die Frage nach dem Sinn und Zweck des Erbrechts und seiner Ausgestaltung. Anlass sind Vermögensbindungsmechanismen, die es dem Einzelnen zunehmend gestatten, sein Vermögen dem Erbrecht zu entziehen: Die privatnützige Stiftung in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und in einer wachsenden Zahl weiterer kontinentaler Rechtsordnungen, aber auch der dynastic trust in den Vereinigten Staaten und zahlreichen offshore-Jurisdiktionen ermöglichen es dem Vermögensinhaber, sein Vermögen generationenübergreifend eigenen Regeln – einem privaten Erbrecht – zu unterwerfen. Diese Mechanismen unterscheiden sich im Ergebnis kaum von längst überwunden geglaubten Rechtsinstituten wie dem deutschen Familienfideikommiss oder dem entail bzw. strict settlement des common law. Anatol Dutta untersucht, ob das Erbrecht (einschließlich des Erbschaftsteuerrechts) heute noch Funktionen in Gesellschaft, Wirtschaft und Familie erfüllen kann, und auf welche Weise diese Funktionen durch Grenzen einer generationenübergreifenden Vermögensbindung geschützt werden können.

Das Werk wurde als eines der 'Juristischen Bücher des Jahres' 2015 ausgewählt. »[...] scharfsinnige Analysen, die den Leser weit über den üblichen Verständnishorizont erbrechtlicher Zusammenhänge hinausführen. [...] Ihr Autor schöpft aus einem reichen Fundus rechtsvergleichender, historischer und interdisziplinärer Kenntnisse. Er argumentiert mit Umsicht und Bedacht und dies in einer leicht zugänglichen, von üblichen juristischen Manierismen [...] freien Sprache.« (NJW 41/2105, 3015)

Martens, Sebastian A.E.

## Methodenlehre des Unionsrechts

Band 100  
2013. XXVII, 628 Seiten.

ISBN 9783161531071  
eBook PDF 99,00 €

Die juristischen Methoden in den europäischen Rechtsordnungen weisen große Unterschiede auf. Sebastian A.E. Martens führt die bislang weitgehend unabhängigen nationalen Diskurse zusammen und entwirft vor diesem Hintergrund eine europäische Methodenlehre des Unionsrechts, die den besonderen Zielen des Unionsrechts genügen und sich zugleich möglichst bruchlos in die verschiedenen mitgliedstaatlichen Traditionen einfügen soll. Dabei bestimmt Martens bereits den Inhalt seiner Methodenlehre eigenständig als eine Begründungslehre für den das Unionsrecht anwendenden Richter. Der Inhalt dieses Unionsrechts wird zunächst mittels einer eigenen neuen europäischen Rechtsquellenlehre ermittelt, bevor Martens anschließend, auch unter Heranziehung rechtsvergleichender und rechtshistorischer Analysen darlegt, wie sich aus diesen Rechtsquellen Argumente im Streit um die richtige Lösung eines rechtlichen Problems gewinnen lassen.

Wedemann, Frauke

## Gesellschafterkonflikte in geschlossenen Kapitalgesellschaften

Band 99  
2013. XXXV, 654 Seiten.

ISBN 9783161525407  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161525414  
eBook PDF 99,00 €

Gesellschafterkonflikte begründen rund um den Globus ein Kardinalproblem geschlossener Kapitalgesellschaften. National wie international kommt der Optimierung der Prävention und Lösung solcher Streitigkeiten daher herausragende Bedeutung zu. Frauke Wedemann arbeitet auf Grundlage detaillierter rechtsvergleichender Untersuchungen (Frankreich, Schweiz, Vereinigtes Königreich, USA), umfangreicher rechtstatsächlicher Erhebungen sowie moderner ökonomischer und soziologischer Erkenntnisse heraus, wie das Konfliktmanagement in geschlossenen Kapitalgesellschaften, insbesondere der deutschen GmbH, systematisch und im Detail ausgestaltet werden sollte. Umfassend eruiert sie die kautelarjuristischen und gesetzgeberischen Gestaltungsmöglichkeiten und unterzieht sie einer kritischen Überprüfung. Die Optimierungsmöglichkeiten, die sich bei der Konfliktlösung im Rahmen staatlicher Gerichtsverfahren bieten, werden ausgelotet.

Perner, Stefan

## Grundfreiheiten, Grundrechte-Charta und Privatrecht

Band 98  
2013. XX, 225 Seiten.

ISBN 9783161526374  
Leinen 79,00 €

ISBN 9783161526381  
eBook PDF 79,00 €

Die EU hat ihren Weg von der Wirtschaftsgemeinschaft der Römischen Verträge zur politisch-sozialen Union fortgesetzt. Vorläufiger Höhepunkt der Entwicklung war das Inkrafttreten der Europäischen Grundrechte-Charta mit dem Vertrag von Lissabon (2009). Stefan Perner nimmt dies zum Anlass, um den Einfluss von wirtschaftsbezogenen Grundfreiheiten und von Europäischen Grundrechten auf das Privatrecht zu untersuchen. Zunächst arbeitet der Autor durch eine am Binnenmarktzweck orientierte Betrachtungsweise eine übergreifende Dogmatik der Grundfreiheiten heraus. Ausgehend davon analysiert er ihren Einfluss auf die nationalen Privatrechte. Anschließend widmet sich die Arbeit den Auswirkungen von Grundfreiheiten und Europäischen Grundrechten im Privatrechtsverhältnis und damit dem aktuellen und umstrittenen Problem der Drittwirkung konstitutioneller Gewährleistungen.

Kroll-Ludwigs, Kathrin

## Die Rolle der Parteiautonomie im europäischen Kollisionsrecht





Band 97  
2013. XXXI, 668 Seiten.

ISBN 9783161519505  
Leinen 119,00 €

ISBN 9783161521546  
eBook PDF 119,00 €

Die Parteiautonomie ist als Grundprinzip im Recht der vertraglichen und außervertraglichen Schuldverhältnisse anerkannt. In jüngster Zeit ist sie auch im Bereich des nicht-wirtschaftlichen Personenverkehrs auf dem Vormarsch. Paradigmatisch hierfür stehen die im Zuge der Vereinheitlichung des Kollisionsrechts in Europa geschaffenen Rechtswahlbestände in den verabschiedeten bzw. geplanten Rechtsakten zum Unterhalts-, Scheidungs- und Güterrecht sowie zum Erbrecht. Trotz dieser Entwicklung existieren im Ausgangspunkt Unterschiede zwischen einer weiten Rechtswahlfreiheit im Vertragsrecht einerseits und einem nur beschränkten Ansatz im Familien- und Erbrecht andererseits. Kathrin Kroll-Ludwigs zeigt, dass die bislang angeführten Gründe für eine derartige Beschränkung nicht überzeugen können. Sie plädiert für eine einheitliche Ausgestaltung der Parteiautonomie im europäischen Kollisionsrecht in Form einer freien Rechtswahl der Parteien.

Rösler, Hannes

## Europäische Gerichtsbarkeit auf dem Gebiet des Zivilrechts

### Strukturen, Entwicklungen und Reformperspektiven des Justiz- und Verfahrensrechts der Europäischen Union

Band 96  
2012. XXIX, 643 Seiten.

ISBN 9783161518706  
Leinen 104,00 €

ISBN 9783161521553  
eBook PDF 104,00 €

Hannes Rösler nimmt die Überlastung des Gerichtshofs der Europäischen Union und die wachsende Kritik der Privatrechtswissenschaft an dessen Rechtsprechung zum Anlass, der Zusammenarbeit zwischen mitgliedstaatlichen und europäischen Gerichten mitsamt ihren institutionellen, rechtsstaatlichen und föderalen Strukturprinzipien erstmals eine breit angelegte Arbeit zu widmen. Dazu werden Erkenntnisse aus Politikwissenschaft, Soziologie und Ökonomie fruchtbar gemacht und die Nutzung des Vorabentscheidungsverfahrens durch die nationalen Gerichte empirisch ausgewertet. Hannes Rösler spricht sich für den Ausbau und für eine Spezialisierung der Unionsgerichtsbarkeit aus. Außerdem analysiert er den Einfluss der nationalen Prozessrechts- und Justizordnungen auf die Anwendung des Unionsrechts in den Mitgliedstaaten, die Anforderungen an die Effektivität des Unionsrechtsschutzes und die Notwendigkeit weiterer Harmonisierung des Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrechts. Für diese Arbeit wurde der Autor mit dem Kurt-Hartwig-Siemers-Wissenschaftspreis 2013 der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung ausgezeichnet.

Rühl, Giesela

## Statut und Effizienz

### Ökonomische Grundlagen des Internationalen Privatrechts

Band 95  
2011. XXXII, 811 Seiten.

ISBN 9783161506987  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161517488  
eBook PDF 109,00 €

Ist das Internationale Privatrecht eine effiziente Antwort auf die Probleme grenzüberschreitender Transaktionen? In ihrer Untersuchung zu den ökonomischen Grundlagen des Internationalen Privatrechts geht Giesela Rühl dieser Frage nach. Sie unterzieht die einschlägigen Normen auf breiter rechtsvergleichender Grundlage einer Analyse mit Hilfe des ökonomischen Instrumentariums und macht Erkenntnisse der ökonomischen Theorie für die Beantwortung konzeptioneller Fragen sowie für die Lösung konkreter Probleme aus dem Internationalen Vertrags- und Deliktsrecht fruchtbar. Indem sie das im Werden begriffene europäische Kollisionsrecht in den Mittelpunkt ihrer Untersuchung rückt, leistet die Autorin gleichzeitig einen Beitrag zur Entwicklung eines kohärenten und funktionsfähigen europäischen Kollisionsrechts sowie zur Herausbildung einer eigenständigen europäischen Kollisionsrechtswissenschaft.

Wurmnest, Wolfgang

## Marktmacht und Verdrängungsmissbrauch

### Eine rechtsvergleichende Neubestimmung des Verhältnisses von Recht und Ökonomie in der Missbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen

Band 94  
2., überarbeitete Auflage 2012.  
XXX, 694 Seiten.

ISBN 9783161519147  
Leinen 104,00 €

ISBN 9783161522987  
eBook PDF 104,00 €

Vor dem Hintergrund der in ganz Europa geführten Debatte um den »more economic approach« im Kartellrecht stellt Wolfgang Wurmnest die Missbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen auf den Prüfstand. Auf Grundlage einer rechtsökonomischen Analyse und eines Vergleichs mit dem US-amerikanischen Recht zeigt er auf, wie das deutsche und das europäische Missbrauchsverbot auszulegen und anzuwenden sind, so dass unter Berücksichtigung der Eigengesetzlichkeiten des Rechts modernen ökonomischen Erkenntnissen Rechnung getragen wird. Die zweite Auflage bringt das Werk auf den Stand von April 2012 und berücksichtigt bereits den Regierungsentwurf für die 8. GWB-Novelle, mit der eine Neuordnung der deutschen Missbrauchskontrolle angestrebt wird. »Pflichtlektüre für alle Kartellrechtler« *Volker Emmerich* Die Aktiengesellschaft 2011, 724 »Die große Stärke der Arbeit liegt [...] darin, die grundlegenden Ausführungen schlüssig mit der Analyse von spezifischen Anwendungsproblemen der Missbrauchsaufsicht zu verbinden. [...] Insgesamt kann die vorliegende Arbeit daher als sehr gelungen gelten.« *Arndt Christiansen* Wirtschaft und Wettbewerb 2011, 621–622



Förster, Christian

## Die Fusion von Bürgschaft und Garantie

### Eine Neusystematisierung aus rechtsvergleichender Perspektive

Band 93  
2010. XXII, 548 Seiten.

ISBN 9783161502774  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161510861  
eBook PDF 99,00 €

Anders als die Bürgschaft ist die nicht minder bedeutsame Garantie rechtsordnungsübergreifend bislang nahezu unregelt und muss zunächst dogmatisch ausgeformt werden. Selbst dann jedoch bleibt es bei nur schwer zu lösenden Abgrenzungsschwierigkeiten, insbesondere da sich bereits seit längerer Zeit das geschriebene und das tatsächlich praktizierte Recht der Personalsicherheiten voneinander entfernen. Christian Förster schlägt einen neuen Weg vor: die Fusion von Bürgschaft und Garantie als einheitlicher Tatbestand. Auf dessen Grundlage sind Differenzierungen nur mehr dort nötig, wo sich tatsächlich rechtserhebliche Unterschiede ergeben. Eine eingehende Ausarbeitung auf breiter rechtsvergleichender Grundlage zeigt, dass sich darüber hinaus eine gemeinsame Regelung treffen lässt, die nicht nur systematisch überzeugender ist, sondern vor allem auch den Bedürfnissen der Rechtswirklichkeit entgegenkommt.

Thole, Christoph

## Gläubigerschutz durch Insolvenzrecht

### Anfechtung und verwandte Regelungsinstrumente in der Unternehmensinsolvenz

Band 92  
2010. XXXV, 1018 Seiten.

ISBN 9783161510854  
eBook PDF 154,00 €

Seit den Entscheidungen des EuGH zur Niederlassungsfreiheit von Gesellschaften steht der hergebrachte gesellschaftsrechtliche Kapitalschutz auf dem Prüfstand. Die Bedeutung des Insolvenzrechts als Standort für gläubigerschützende Instrumente ist stark gestiegen. Es fehlt jedoch bisher an einer grundlegenden Untersuchung des insolvenzrechtlichen Gläubigerschutzes. Christoph Thole untersucht die Einsatzbedingungen der deutschen Insolvenzanfechtung auf der Grundlage einer rechtsvergleichenden Analyse des US-amerikanischen und englischen Anfechtungsrechts. Zugleich geht er auf verwandte Regelungsinstrumente wie die Geschäftsführer- und Gesellschafterhaftung und deren Querbeziehungen zum Anfechtungsrecht ein. Anschließend werden die kollisionsrechtlichen, europarechtlichen und zuständigkeitsrechtlichen Grundlagen der Insolvenzanfechtung im Kontext des Europäischen Insolvenzrechts untersucht.

## Kompatibilität des türkischen und europäischen Wirtschaftsrechts

### Der neue türkische HGB-Entwurf und benachbarte Rechtsgebiete

Hrsg. v. Yesim M. Atamer u. Klaus J. Hopt

Band 91  
2009. XXVII, 335 Seiten.

ISBN 9783161500374  
Leinen 79,00 €

ISBN 9783161510847  
eBook PDF 79,00 €

Die Autoren der hier gesammelten Beiträge vergleichen das türkische und europäische Wirtschaftsrecht in den Bereichen Handels- und Gesellschaftsrecht, Transport-, Seehandels-, Versicherungs-, Kapitalmarkt-, Verbraucher-, Wettbewerbs- und Urheberrecht. Die ersten vier dieser Bereiche sind im türkischen Handelsgesetzbuch geregelt, welches z. Zt. in Neufassung dem Parlament vorliegt und voraussichtlich 2009 in Kraft treten wird. Die Inspirationsquellen für die Reformen waren das EU-Recht, internationale Abkommen und international anerkannte Normen von Handels- und anderen Organisationen. Viele der türkischen Autoren dieses Buches waren an der Abfassung des Entwurfes direkt beteiligt. Folglich beinhalten die Aufsätze auch wichtige Hintergrundinformationen. Das Kapitalmarktrecht ist in der Türkei seit 1981 durch Gesetz geregelt und seitdem im Hinblick auf die europarechtlichen Vorgaben maßgeblich geändert worden. Dies gilt auch für das Wettbewerbs- und das Verbraucherrecht, da die beiden einschlägigen Gesetze mit Blick auf die Gründung der Zollunion zwischen der Türkei und der EU Ende 1994 bzw. 1995 erlassen wurden und hauptsächlich der Umsetzung der relevanten Verordnungen und Richtlinien dienten. Auch das Urheberrechtsgesetz von 1952 wurde seit 1995 entsprechenden Revisionen unterzogen. Insgesamt lässt sich der Schluss ziehen, dass das türkische Wirtschaftsrecht mit dem Erlass des neuen HGB und den geplanten letzten Änderungen in den Nebengesetzen ein hohes Niveau der Anpassung an das EU-Recht haben wird.

#### Inhaltsübersicht

##### I. Handels- und Gesellschaftsrecht

*Ünal Tekinalp:* Leitlinien der türkischen Handelsrechtsreform – *Klaus J. Hopt:* Reformprobleme im Handels-, Gesellschafts- und Abschlussprüferrecht. Bemerkungen zur türkischen Handelsrechtsreform 2008

##### II. Kapitalmarktrecht

*Velije Yanli:* Kapitalmarktrechtliche Publizitätspflichten von Aktiengesellschaften in der Türkei – *Holger Fleischer:* Kapitalmarktrechtliche Publizitätspflichten im Gemeinschaftsrecht

##### III. Transportrecht

*Arslan Kaya:* Analysis of the Provisions regarding Carriage of Goods by Road in the Turkish Commercial Code and the Draft Turkish Commercial Code – *Krijn F. Haak:* Das neue türkische Transportrecht im Lichte internationaler Entwicklungen

##### IV. Seehandelsrecht

*Kerim Atamer:* Reform des Seehandelsrechts im Entwurf des türkischen Handelsgesetzbuchs – *Beate Czerwenka:* Reform des Seehandelsrechts – ein deutsch-türkischer Vergleich

##### V. Versicherungsrecht

*Samim Ünan:* Some Aspects of the New Turkish Legislative Work Related to Private Insurance – *Christian Armbrüster:* Aktuelle Entwicklungen des türkischen Versicherungsaufsichts- und -vertragsrechts im Vergleich zum deutschen und europäischen Recht

##### VI. Verbraucherrecht

*Yesim M. Atamer, Hans W. Micklitz:* Türkisches Verbraucherrecht im Lichte des EG-Rechts



## VII. Wettbewerbsrecht

*Osman B. Gürzumar*: Zehn Jahre türkisches Wettbewerbsrecht. Ein zusammenfassendes Bild im Lichte des europarechtlichen Harmonisierungsprozesses – *Jürgen Basedow*: Zehn Jahre türkisches Wettbewerbsrecht. Ein europäischer Kommentar

## VIII. Urheberrecht

*Gül Okutan Nilsson*: Harmonisation of Turkish Copyright Law with EU Law – *Reto M. Hilty*: Türkisches Urheberrecht und Europäischer Acquis Communautaire

Baetge, Dietmar

## Globalisierung des Wettbewerbsrechts

### Eine internationale Wettbewerbsordnung zwischen Kartell- und Welthandelsrecht

Band 90  
2009. XL, 594 Seiten.

ISBN 9783161495489  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161510830  
eBook PDF 109,00 €

Die Globalisierung der unternehmerischen Aktivitäten schreitet voran. Sie führt dazu, dass Wettbewerbspolitik und Kartellrecht immer weniger als die alleinige Angelegenheit nationaler Gesetzgeber verstanden werden können. Zwar wurden während des letzten Jahrzehnts eine Reihe von Publikationen der Internationalisierung der Wettbewerbsordnung gewidmet. Eine umfassende Analyse dieser Internationalisierungsansätze gibt es indes bis heute nicht. Dietmar Baetge füllt insofern eine Lücke. Neuartig ist darüber hinaus auch die eingehende Untersuchung und Symbiose von völkerrechtlichen und wettbewerbsrechtlichen Regelungsmodellen, wie sie im nationalen, bilateralen, regionalen und weltweiten Maßstab existieren. Er behandelt die wettbewerbstheoretischen Grundlagen ebenso wie die handelspolitischen Bezüge, die mit der fortschreitenden Internationalisierung zusammenhängen. Die Suche nach möglichen Alternativen zu einer Globalisierung des Wettbewerbsrechts, insbesondere einseitige Maßnahmen der Regierungen, grenzüberschreitende Kooperationen der staatlichen Kartellbehörden und die Errichtung regionaler Wettbewerbsregime, werden genauer untersucht und kritisch gewürdigt. Dazu gehören auch die neueren Formen der wettbewerbspolitischen Zusammenarbeit im Rahmen internationaler Netzwerke. Letztlich erweist sich keiner dieser Regelungsansätze als ausreichend. Der Autor plädiert deshalb für die Schaffung einer globalen Wettbewerbsordnung, deren Umrisse er skizziert, indem er zunächst frühere Projekte vorstellt und dann die Konturen eines eigenen, innerhalb der Welthandelsorganisation zu verwirklichenden Modells präsentiert.

Metzger, Axel

## Extra legem, intra ius: Allgemeine Rechtsgrundsätze im Europäischen Privatrecht

Band 89  
2009. XXVI, 622 Seiten.

ISBN 9783161497957  
Leinen 104,00 €

ISBN 9783161510823  
eBook PDF 104,00 €

Der allgemeine Rechtsgrundsatz (*general principle, principe général*) ist als Normtypus von hervorgehobener Bedeutung für das europäische Privatrecht. Zum einen greift der Europäische Gerichtshof seit den 1950er Jahren regelmäßig auf allgemeine Rechtsgrundsätze (oder »Prinzipien«) zurück, um das nach wie vor lückenhafte Gemeinschaftsrecht zu ergänzen und auszuliegen. Zum anderen arbeiten mehrere Wissenschaftsprojekte an der Sammlung rechtsvergleichend ermittelter »Principles«. Die EuGH-Rechtsprechung und die Arbeit der Wissenschaftlergruppen stellen dabei nur einen Ausschnitt des Gesamtphänomens dar. Rechtsgrundsätze erfüllen auch innerhalb der nationalen Systeme und im Einheitsrecht zentrale Funktionen bei der Rechtsfindung. Axel Metzger entwickelt im Grundlagenteil des vorliegenden Buches eine einheitliche Terminologie und Typologie der allgemeinen Rechtsgrundsätze und beleuchtet die erkenntnistheoretischen Grundlagen. Es zeigt sich, dass Prinzipien auf einem Schluss von besonderen Rechtsregeln auf einen »allgemeinen« Grundsatz basieren. Die Anforderungen an induktive Schlussverfahren können deswegen für die Untersuchung fruchtbar gemacht. Den Schwerpunkt der Untersuchung bildet die Behandlung der verschiedenen Ebenen des europäischen Privatrechts (Recht der Mitgliedstaaten, Gemeinschaftsrecht, Einheitsrecht, *lex mercatoria*), für welche der Autor jeweils die praktische Bedeutung von Rechtsgrundsätzen, die Methode ihrer Herleitung, die Funktionen sowie die Frage der rechtlichen Geltung analysiert. Zum Vergleich zieht er das Recht der Vereinigten Staaten heran.

Roth, Markus

## Private Altersvorsorge: Betriebsrentenrecht und individuelle Vorsorge

### Eine rechtsvergleichende Gesamtschau

Band 88  
2009. LIV, 746 Seiten.

ISBN 9783161510816  
eBook PDF 109,00 €

Der demographische Wandel und die Strukturprobleme der gesetzlichen Rentenversicherung legen eine Stärkung der privaten Altersvorsorge nahe. Eine rechtsvergleichend fundierte Aufarbeitung des deutschen Rechts fehlt bislang. Markus Roth schließt diese Lücke mit einer Gesamtschau des Rechts der individuellen Altersvorsorge sowie des Betriebsrentenrechts. Aufbauend auf den Rechtsinstituten privater Vorsorge arbeitet er allgemeine Schutzprinzipien heraus. Dabei bilden Garantien, Vertragsbeendigung und Mitsprache ein vorsorgerechtliches Schutzdreieck, das insbesondere durch Informationspflichten und das Leitbild eines treuepflichtig verwalteten Sondervermögens ausgeformt wird. Angewendet und konkretisiert werden die Schutzprinzipien privater Vorsorge bei der Darstellung des Altersvorsorgevertrags von seinem Abschluss bis zur Auszahlungsphase.

Die Gesamtschau des Betriebsrentenrechts und der individuellen Vorsorge zeichnet die Entwicklung des Rechts der privaten Vorsorge nach und bezieht interdisziplinär *behavioral economics* sowie rechtsvergleichend insbesondere die USA, das Vereinigte Königreich und die Schweiz mit ein. Behandelt werden in diesem Zusammenhang neben dem Betriebsrentenrecht das Versicherungs-, und Investmentrecht, aber auch *trust* und Treuhand: *contractual trust arrangements* spielen im deutschen Betriebsrentenrecht bereits heute eine herausragende Rolle. Mit dieser Untersuchung legt der Autor die dogmatischen Grundlagen für die reine Beitragszusage. Er stellt die Informationspflichten der Institutionen privater Vorsorge auf eine gemeinsame Grundlage und entwickelt sie weiter.



von Hein, Jan

## Die Rezeption US-amerikanischen Gesellschaftsrechts in Deutschland

Band 87  
2008. XLVI, 1089 Seiten.

ISBN 9783161496677  
Leinen 129,00 €

ISBN 9783161510809  
eBook PDF 129,00 €

Jan von Hein untersucht erstmals im Gesamtzusammenhang die Rezeption US-amerikanischen Gesellschaftsrechts in Deutschland. An eine begriffliche Klärung schließt er die Analyse der geschichtlichen Entwicklung vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart an, wobei die Frage nach einer angeblichen Pfadabhängigkeit der *Corporate-Governance*-Entwicklung im Vordergrund steht. Daraufhin beleuchtet er die Ursachen für eine Rezeption US-amerikanischen Gesellschaftsrechts mit Hilfe interdisziplinärer Ansätze näher und vertieft die verfassungsrechtlichen Grundlagen. Er zeigt ferner auf, dass das amerikanische Vorbild entscheidende Bedeutung für die Frage der Verteilung der Regelungsebenen in der EU hat. Der daraus resultierende europäische Übergang zur Gründungstheorie entzieht dem bisherigen deutschen Regulierungsansatz eines zwingenden Organisationsrechts im einzelstaatlichen Rahmen weitgehend den Boden. Der Autor hält es für erforderlich, Fragen der Organisationsverfassung in dogmatischer Hinsicht zukünftig stärker auf die informationelle Effizienz des Kapitalmarkts auszurichten. Die jüngsten amerikanischen Unternehmenskrisen machen aber deutlich, dass der Markt allein keine hinreichende Gewähr für seine Funktionsfähigkeit bietet, sondern dass eine staatliche Regulierung notwendig ist. Für die künftige Entwicklung arbeitet der Autor heraus, ob sich unter rechtskulturellem, politischem oder institutionenökonomischem Blickwinkel Rezeptionshürden ergeben könnten. Abschließend widmet er sich der Auslegung und Anwendung rezipierten Gesellschaftsrechts.

Ausgezeichnet mit dem Hochschulpreis des deutschen Aktieninstituts 2008.

Kocher, Eva

## Funktionen der Rechtsprechung

### Konfliktlösung im deutschen und englischen Verbraucherprozessrecht

Band 86  
2007. XXII, 549 Seiten.

ISBN 9783161491016  
Leinen 124,00 €

ISBN 9783161510793  
eBook PDF 124,00 €

Verbraucherschutz fordert die Zivilprozessrechtsdogmatiken heraus, grundlegende gesellschaftliche Funktionen des Gerichtsverfahrens zu rekonstruieren. Eva Kocher untersucht im Rechtsvergleich Deutschland/England einerseits verbraucherprozessrechtliche Formen der Repräsentation von Interessen (insbesondere Verbandsklagen) und andererseits Instrumente der Entformalisierung des Individualprozesses (wie zum Beispiel Bagatellverfahren oder die gerichtliche Schlichtung). Hierzu entwickelt sie Begriffe von »Rechtsprechung« und ihren »Alternativen«, die institutionen- und rechtsordnungsübergreifend geeignet sind, Funktionen der Konfliktlösung durch Verfahren herauszuarbeiten. Im Ergebnis plädiert die Autorin dafür, judikative und nicht-judikative Funktionen von Gerichtsverfahren deutlich auszudifferenzieren. Konfliktlösung auf Verbrauchermärkten vermag Rechtsprechung auch dort zu leisten, wo sie verrechtlichten Kollektivgütern bzw. kollektive Interessen zur Wirksamkeit verhilft. Hier arbeitet die Autorin mit einem sozioökonomisch informierten Begriff des kollektiven Interesses und der sozialen Gruppe, der auch für die rechtspolitischen Diskussionen über kollektiven Schadensersatz nutzbar gemacht wird. Rechtsdogmatisch orientiert sich das Buch am Begriff des subjektiven Rechts als Gegenstand des Prozesses der Rechtsprechung. Eva Kocher zeigt einerseits, wie der englische Human Rights Act 1998 die gerichtlichen Aufgaben des subjektiven Rechtsschutz auch im Privatrecht belebt hat, und wie sich andererseits die deutsche Verbandsklage über die Anspruchskonstruktion in Verbindung mit dem Begriff des kollektiven Interesses überzeugend als genuin privatrechtliches Instrument konstruieren lässt.

Hippel, Thomas von

## Grundprobleme von Nonprofit-Organisationen

### Eine zivilrechtsdogmatische, steuerrechtliche und rechtsvergleichende Untersuchung über Strukturen, Pflichten, Kontrollen und wirtschaftliche Tätigkeit von Vereinen und Stiftungen

Band 85  
2007. XLVI, 689 Seiten.

ISBN 9783161510786  
eBook PDF 119,00 €

Nonprofit-Organisationen (nichtgewinnorientierte Organisationen) spielen weltweit in vielen Bereichen eine immer wichtigere Rolle. Die deutsche Rechtswissenschaft nähert sich diesem Phänomen von drei Seiten, nämlich vom Vereinsrecht, vom Stiftungsrecht, und vom Steuerrecht (Gemeinnützigkeitsrecht), ohne dass es bisher zu einer ausreichenden Verbindung dieser Rechtsgebiete gekommen wäre. Wie wichtig ein solcher fächerübergreifender Ansatz ist, zeigt ein Blick ins Ausland. So bestehen in den USA deutliche Tendenzen, das Organisationsrecht und das Steuerrecht stärker aufeinander abzustimmen. Thomas von Hippel untersucht ausgewählte Grundprobleme von Nonprofit-Organisationen (Untersuchungsgegenstand, Pflichten der Leitungsorgane, Durchsetzung dieser Pflichten, Zulässigkeit von Mischformen von Verein und Stiftung und Zulässigkeit von wirtschaftlichen Tätigkeiten). Er berücksichtigt dabei jeweils alle drei Rechtsgebiete auf rechtsvergleichender Basis.

Rudolf, Claudia

## Einheitsrecht für internationale Forderungsabtretungen

### UN-Abtretungsübereinkommen, UNIDROIT-Factoringübereinkommen, PECL, UNIDROIT-Principles



Abtretungen von Geldforderungen stellen eine bedeutende Finanzierungsgrundlage für Unternehmen dar. Neue Formen der Unternehmensfinanzierung (z.B. Factoring, Forfaiting, Securitisation-Transaktionen oder Sicherungszessionen zur Kreditsicherung) beruhen jedoch in steigendem Ausmaß auf Forderungsabtretungen mit Auslandsbezug, sei es auf internationalen Abtretungen oder auf nationalen Abtretungen internationaler Forderungen. Die mit internationalen Forderungsabtretungen verbundenen Risiken hinsichtlich des anwendbaren Rechts oder unterschiedlicher Voraussetzungen einer wirksamen Forderungsabtretung verteuern oder vereiteln jedoch oftmals das beabsichtigte Finanzierungsgeschäft. Solche Risiken sollen durch das UN-Abtretungsübereinkommen und das UNIDROIT-Factoringübereinkommen vermindert werden, indem einheitliche Rechtsvorschriften für internationale Forderungsabtretungen zur Verfügung gestellt werden. Dadurch sollen internationale Forderungsabtretungen insgesamt erleichtert und gefördert werden. Claudia Rudolf unterzieht die Übereinkommen einer kritischen Untersuchung und überprüft, welches Übereinkommen bezogen auf konkrete Sachfragen einen höheren Grad an internationaler Rechtsvereinheitlichung erreicht und welches vor dem Hintergrund des jeweils verfolgten Zweckes (z.B. Schuldnerschutz) und unter Abwägung der Interessen der an einer Abtretung beteiligten Parteien eine sachgerechte Lösung anbietet. Zudem behandelt sie die in den Grundregeln des Europäischen Vertragsrechts (PECL) und den UNIDROIT-Grundsätzen für internationale Handelsverträge enthaltenen Abtretungsvorschriften und vergleicht sie mit den Vorschriften des UN- und UNIDROIT-Übereinkommens. Ebenso werden die kollisionsrechtlichen Vorschriften des UN-Abtretungsübereinkommens und Art. 12 des Europäischen Vertragsstatutübereinkommens (EVÜ) in die Untersuchung einbezogen.

#### Inhaltsübersicht

##### **1. Teil: Auslegung und Lückenfüllung des ZessÜ und FactÜ**

1. Kapitel: Einleitung
2. Kapitel: Auslegung des ZessÜ und FactÜ
3. Kapitel: Lückenfüllung im ZessÜ und FactÜ

##### **2. Teil: Anwendungsbereich des ZessÜ und FactÜ**

1. Kapitel: ZessÜ
2. Kapitel: FactÜ
3. Kapitel: Partei- und Privatautonomie im ZessÜ und FactÜ
4. Kapitel: Unterschiede im Anwendungsbereich des ZessÜ und FactÜ und deren Verhältnis zueinander
5. Kapitel: PECL und UNIDROIT-Principles über die Abtretung

##### **3. Teil: Wirksamkeit und Wirkungen der Forderungsabtretung**

1. Kapitel: Wirksamkeit der Forderungsabtretung
2. Kapitel: Vertragliche Abtretungsbeschränkungen
3. Kapitel: Übertragung von Sicherungsrechten

##### **4. Teil: Rechtsverhältnis zwischen dem Zedenten und Zessionar**

1. Kapitel: Rechte und Pflichten des Zedenten und Zessionars
2. Kapitel: Zusicherungen des Zedenten
3. Kapitel: Anzeige an den Schuldner
4. Kapitel: Zahlungsanspruch des Zessionars

##### **5. Teil: Die rechtliche Stellung des Schuldners**

1. Kapitel: Einleitung
2. Kapitel: Schuldnerschutz nach dem ZessÜ
3. Kapitel: Zahlung durch den Schuldner
4. Kapitel: Einreden und Aufrechnung
5. Kapitel: Vereinbarungen nach der Abtretung
6. Kapitel: Rückforderung von Zahlungen

##### **6. Teil: Mit dem Zessionar konkurrierende Berechtigte**

1. Kapitel: Einleitung
2. Kapitel: Regelung des Vorranges nach dem ZessÜ
3. Kapitel: Erlöse nach dem ZessÜ
4. Kapitel: Sachrechtliche Vorschriften über die Priorität nach dem ZessÜ
5. Kapitel: Sachrechtliche Vorschriften über die Priorität nach den PECL und UNIDROIT-Principles
6. Kapitel: Wertung

##### **7. Teil: Die Abtretung im Internationalen Privatrecht**

1. Kapitel: Einleitung
2. Kapitel: Die kollisionsrechtlichen Vorschriften des V. Kapitels des ZessÜ
3. Kapitel: Die Anknüpfungsregeln nach Art. 12 EVÜ
4. Kapitel: Verhältnis des ZessÜ zu Art. 12 EVÜ und »Rom I«

##### **Schlussbetrachtung**

## Europäisierung des Handels- und Wirtschaftsrechts

Gemeinsame oder unterschiedliche Probleme für das deutsche und griechische Recht?

Hrsg. v. Klaus J. Hopt u. Dimitris Tzouganatos

Band 82  
2006. XXIV, 329 Seiten.  
ISBN 9783161488498  
Leinen 89,00 €

Dieser Sammelband enthält dreizehn Aufsätze und geht auf eine deutsch-griechische Konferenz des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht zurück. Gegenstand der Beiträge ist die aktuelle nationale und internationale Entwicklung auf einzelnen Feldern des Gesellschafts-, Handelsvertreter-, Kartell-, Aktien- und Kapitalmarktrechts sowie im Recht des Verbraucherschutzes, wobei sowohl auf Aspekte des materiellen Rechts als auch des Verfahrensrechts eingegangen wird. Entsprechend dem Titel wird die Vielzahl der Themen im Lichte der Europäisierung betrachtet. Dabei wird neben der Einbeziehung der jüngsten europäischen Rechtsprechung und Gesetzgebung vor allem rechtsvergleichend untersucht, wie die europäischen Vorgaben in den Mitgliedstaaten umgesetzt werden und welche Konsequenzen daraus folgen. Im Mittelpunkt dieser Untersuchung stehen dabei die Rechtsordnungen Deutschlands und Griechenlands.

Inhaltsübersicht

#### I. Europäisches Gesellschaftsrecht

*Heribert Hirte*: »Inspire Art« und die Folgen für das europäische und das nationale Recht  
*Rigas G. Giovannopoulos*: »Inspire Art« und die Folgen für das europäische und das nationale Recht aus griechischer Perspektive

#### II. Europäisches Aktien- und Kapitalmarktrecht

*Susanne Kalss*: Die 13. Richtlinie, die Rechtsprechung des EuGH zu den Goldenen Aktien und das nationale Recht  
*Georgios D. Sotiropoulos*: Die 13. Richtlinie, die Rechtsprechung des EuGH zu den Goldenen Aktien und das nationale Recht

#### III. Europäisches Handelsvertreter- und Vertriebsrecht

*Peter Mankowski*: Handelsvertreterverträge im Internationalen Prozess- und Privatrecht  
*Nikolaos Tellis*: Handelsvertreter- und Vertriebsrecht: Privatrechtliche Fragen der Handelsvertreterrichtlinie aus griechischer Sicht

#### IV. Europäisches Handels- und Vertriebsrecht

*Gerald Spindler*: Prohibitions of Competition -Economic Analysis, Commercial and Competition Law  
*Heike Schweitzer*: Handelsvertreterverträge im europäischen Wettbewerbsrecht

#### V. Europäisches Kartellrecht

*Josef Drexl*: Europäisierung und Ökonomisierung des deutschen Kartellrechts  
*Dimitris Tzouganatos*: Fragen zum neuen EG-Kartellverfahrensrecht – Verordnung (EG) 1/2003

#### VI. Europäisches Verbraucherschutzrecht

*Barbara Dauner-Lieb*: Europäisches Verbraucherschutzrecht als Motor der Veränderung des deutschen Privatrechts – Schuldrecht im Spannungsverhältnis zwischen Privatautonomie und Verbraucherschutz  
*Athanassios K. Pouliadis*: Die Bedeutung des Verbraucherschutzrechts im Kontext der Entwicklung eines europäischen Vertragsrechts: Das Beispiel der Kaufrechtsrichtlinie  
*Alexandra Mikroulea*: Verbandsklage auf Schadensersatz im griechischen Verbraucherschutzgesetz

## Die Rechtsstellung nichtehelicher Lebensgemeinschaften – The Legal Status of Cohabitants

Hrsg. v. Jens M. Scherpe u. Nadjma Yassari

Band 81  
2005. XII, 605 Seiten.  
ISBN 9783161487057  
Leinen 104,00 €

Die Existenz nichtehelicher Lebensgemeinschaften in verschiedensten Formen in den westlichen Ländern ist ein unumstößliches Faktum. Mangels umfassender gesetzlicher Rahmenbedingungen besteht für diese Lebensgemeinschaften jedoch eine Fülle von Rechtsproblemen, so etwa bei der Auflösung der Lebensgemeinschaft durch Trennung oder Tod und bei nichtehelichen Kindern. Angesichts dieser Tatsachen darf sich der Gesetzgeber nicht länger der Lösung dieser Rechtsprobleme verschließen. Kernfrage hierbei bleibt, wie weit Regelungen greifen sollen, insbesondere in Hinblick darauf, dass eine Vielzahl der Menschen in nichtehelichen Lebensgemeinschaften sich gerade bewusst gegen eine enge Rechtsbeziehung entschieden hat. Eine mögliche künftige Regelung steht daher ganz zwischen zwei Polen: Dem Schutzbedürfnis der schwächeren Partei und der Kinder einerseits und der Privatautonomie andererseits. Zahlreiche Länder verfügen über sehr unterschiedliche Gesetze zu nichtehelichen Lebensgemeinschaften. Vor dem Hintergrund der langsamen, aber stetigen Heranbildung erster Strukturen eines »europäischen Familienrechts« können rechtsvergleichende Erfahrungen helfen, ein Modell für Deutschland zu entwickeln.

Siems, Mathias M.

## Die Konvergenz der Rechtssysteme im Recht der Aktionäre

Ein Beitrag zur vergleichenden Corporate Governance in Zeiten der Globalisierung

Band 80  
2005. XXV, 572 Seiten.

ISBN 9783161486685  
Leinen 114,00 €

Die Schlagworte der Globalisierung, Internationalisierung und Europäisierung sind heute allgegenwärtig. Auch in der juristischen Argumentation nimmt die These einer zunehmenden Globalisierung einen immer größeren Raum ein. Dabei wird nicht selten von einer verstärkten Konvergenz der unterschiedlichen Rechtssysteme gesprochen. Allerdings lässt sich auch die Gegenthese vertreten, nach der eine internationale Angleichung des Rechts weder realistisch noch notwendig sei. Mathias M. Siems diskutiert, wie diese Frage für das Recht der Aktionäre zu beantworten ist. Dazu geht er zunächst auf das geltende Recht der Aktionäre Deutschlands, Frankreichs, des Vereinigten Königreichs, den USA, Japans und Chinas ein. Anschließend untersucht er politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren, die zu einer künftigen Rechtsangleichung führen können. Eine rechtspolitische Bewertung rundet den Band ab.

## Prospekt- und Kapitalmarktinformativhaftung

Recht und Reform in der Europäischen Union, der Schweiz und den USA

Hrsg. v. Klaus J. Hopt u. Hans-Christoph Voigt

Band 79  
2004. L, 1209 Seiten.

ISBN 9783161485480  
Leinen 164,00 €

Die Krise der New Economy und der Niedergang des Neuen Marktes haben das aktuelle Bedürfnis nach einer wirksamen Kapitalmarktinformativhaftung verdeutlicht. Aus Anleger- und Emittentensicht genügt es nicht, die Publizitätspflichten zu harmonisieren. Vielmehr muss auch ein den Anforderungen der Kapitalmärkte gerecht werdendes Sanktionensystem bei Verletzung der Informationspflichten existieren. Für eine Mindestharmonisierung des zivilrechtlichen Haftungssystems im Rahmen der Europäischen Union fehlen bislang allerdings systematisch aufbereitete Informationen. Das vorliegende Buch schließt diese Lücke, indem es – ausgehend von einer detaillierten Bestandsaufnahme des geltenden Rechts in den Mitgliedstaaten der EU, der Schweiz und den USA – Ansatzpunkte für eine Mindestharmonisierung aufzeigt und dabei ökonomische Erwägungen mit einbezieht.

Dannemann, Gerhard

## Die ungewollte Diskriminierung in der internationalen Rechtsanwendung

Zur Anwendung, Berücksichtigung und Anpassung von Normen aus unterschiedlichen Rechtsordnungen

Band 78  
2004. XXII, 528 Seiten.

ISBN 9783161483080  
Leinen 114,00 €

Internationale Rechtsfälle verfangen sich leicht zwischen schlecht aufeinander abgestimmten Regeln aus unterschiedlichen Rechtsordnungen. Zusammen produzieren sie Ergebnisse, die keine beteiligte Rechtsordnung will – Fälle von unterversorgten Arbeitslosen, übervorteilten Erben, zu schwer bestraften Kriminellen, unscheidbaren Ehen, Streitigkeiten ohne zuständiges Gericht. Der Gleichheitssatz in Art. 3 Grundgesetz verbietet, solche ungewollten Diskriminierungen hinzunehmen und befugt zugleich Richter und Behörden, sich dafür über niederrangigere Rechtsnormen hinwegzusetzen. Eine solche 'Anpassung' von Rechtsnormen ist entgegen gängiger Praxis aber kein Allheilmittel bei der Überwindung sonstiger komplexer Probleme in internationalen Fällen. Hier bleiben auch Richter an das Gesetz gebunden. Vor dem Hintergrund dieser Problematik gelangt Gerhard Dannemann zu einem neuen Verständnis zur Anwendung ausländischen Rechts und ihrer Abgrenzung zur bloßen Berücksichtigung nicht anwendbarer Rechtsnormen. Er befaßt sich mit Grundfragen des Internationalen Privatrechts und bezieht völkerrechtliche und verfassungsrechtliche Gesichtspunkte ausführlich mit ein.

Remien, Oliver

## Zwingendes Vertragsrecht und Grundfreiheiten des EG-Vertrages

Band 77  
2003. XXXIII, 678 Seiten.

ISBN 9783161474347  
Leinen 139,00 €

Beschränken Bestimmungen des Rechts der vertraglichen Schuldverhältnisse des Verbraucher- und Mittelstandschutzes die Grundfreiheiten des EG-Vertrages? Sind Sittenwidrigkeit von Telefonsex, Wuchernormen, Kündigungsrechte bei Darlehen, Ausgleichsansprüche französischer Gewerberaummieter oder deutscher Eigenhändler europarechtskonform? Oliver Remien analysiert die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes zu den Grundfreiheiten und zeigt die besondere Binnenmarktrelevanz der international zwingenden Normen des Vertragsrechts. Dazu erörtert er das allgemeine und besondere Vertragsrecht Deutschlands und angrenzender Mitgliedstaaten sowie einschlägige Richtlinien in einem rechtsvergleichenden Ansatz und stellt Thesen zum Vertragsrecht in Europa auf: Ob zukünftig vertragsrechtliche Wertentscheidungen auf europäischer oder nationaler Ebene erfolgen sollen, ist eine verfassungspolitische Entscheidung. Von einer umfassenden Aufarbeitung auch besonderer Vertragsrechte ist die europäische Diskussion bisher aber deutlich entfernt. Auf alle Fälle müßte das europäische Vertragsrecht in Übereinstimmung mit dem EG-Vertrag und seinen Grundfreiheiten gestaltet und ausgelegt werden.

## Unternehmensgruppen in mittel- und osteuropäischen Ländern

Entstehung, Verhalten und Steuerung aus rechtlicher und ökonomischer Sicht

Hrsg. v. Klaus J. Hopt, Christa Jessel-Holst u. Katharina Pistor



Band 76  
2003. XI, 315 Seiten.

ISBN 9783161480898  
Leinen 104,00 €

Während Unternehmensgruppen in Westeuropa Gegenstand intensiver, auch rechtsvergleichender Forschung und lebhafter rechtspolitischer Diskussionen sind, lassen sich Kenntnisse über Unternehmensgruppen in mittel- und osteuropäischen Ländern häufig nur mit beträchtlichem Aufwand und bisher nur für einzelne Länder gewinnen. Wie entstehen und verhalten sich Unternehmensgruppen in diesen Transformationsländern? Führende Wissenschaftler aus Mittel-, Ost- und Westeuropa untersuchen dies aus rechtlicher und ökonomischer Sicht. Dieser Band enthält die Beiträge eines Symposions, das 2000 in Hamburg stattfand, und die dort erarbeiteten Vorschläge unter Berücksichtigung zwischenzeitlicher Rechtsänderungen.

#### Inhaltsübersicht

*Klaus J. Hopt und Katharina Pistor: Company Groups in Transition Economies: A Case for Regulatory Intervention? – Chritsa Jessel-Holst: Regulatory Approaches to Groups of Companies in States in Transition in Central and Eastern Europe – Peter Hommelhoff: Protection of Minority Shareholders, Investors and Creditors in Corporate Groups: the Strengths and Weaknesses of German Corporate Group Law – Marcus Lutter: Minderheiten- und Gläubigerschutz im Konzern: Regelungsansätze in der Europäischen Union – Stanislaw Soltysinski und Andrzej Szumanski: Shareholder and Creditor Protection in Company Groups under Polish Law – Eddy Wymeersch: Financial Institutions as Members of Company Groups in the Law of the European Union – Michal Tomasek: Finanzsituationen als Teil von Finanzgruppen in Tschechien – Meinrad Dreher: Groups of Undertakings and Competition – Regulatory Approaches in Europe – Anna Formalczyk: Company Groups and Development of Competition in Poland – Tomas Sandor und Tomas Sarközy: Regulatory Approaches to Groups of Companies in Hungary – Sinisa Petrovic: The Legal Regulation of Company Groups in Croatia – Sorin David: Company Groups in Romania: Current Status and Legal Implications – Tania Buseva: Unternehmensgruppen in Bulgarien – Sime Ivanjko: Verbundene Gesellschaften in Slowenien – Lubos Tichy und Jaroslav Salac: Das neue tschechische Konzernrecht im Vergleich*

Kieninger, Eva-Maria

## Wettbewerb der Privatrechtsordnungen im Europäischen Binnenmarkt

### Studien zur Privatrechtskoordinierung in der Europäischen Union auf den Gebieten des Gesellschafts- und Vertragsrechts

Band 74  
2002. XVII, 442 Seiten.

ISBN 9783161477997  
Leinen 119,00 €

Eva-Maria Kieninger behandelt eine Grundfrage der gegenwärtigen Rechtsentwicklung in der EU: Soll der Prozeß der Harmonisierung fortgesetzt werden oder wäre es besser, die mitgliedstaatlichen Rechtsordnungen einem Wettbewerb untereinander zu überlassen? Diese Frage stellt sich nicht nur im Hinblick auf das Steuer-, Umwelt- oder Sozialrecht, sondern auch für das Privatrecht, das wegen der in weiten Bereichen herrschenden Rechtswahlfreiheit auf den ersten Blick sogar besonders prädestiniert für einen institutionellen Wettbewerb erscheint. Zunächst wird ein ökonomisches Modell des institutionellen Wettbewerbs aufgestellt und auf das Privatrecht übertragen. Dann wird für die Bereiche des Gesellschafts- und Vertragsrechts untersucht, ob die Voraussetzungen eines funktionsfähigen Wettbewerbs gegeben sind und mit welchen Wirkungen im Erfolgsfall zu rechnen wäre. Dabei werden rechtsvergleichend die US-amerikanischen Erfahrungen mit dem Wettbewerb im Gesellschaftsrecht einbezogen. Schließlich widmet sich Eva-Maria Kieninger der Frage, ob und inwieweit ein institutioneller Wettbewerb mit dem Binnenmarktziel kompatibel wäre. Aktueller Anlaß der Arbeit ist unter anderem die 'Centros'-Entscheidung des EuGH aus dem Jahr 1999, in der der Gerichtshof erstmals den Topos des 'Wettbewerbs der Rechtsordnungen' verwendet und zu einer ausdehnenden Interpretation der Niederlassungsfreiheit herangezogen hat.

Nelle, Andreas

## Anspruch, Titel und Vollstreckung im internationalen Rechtsverkehr

### Einwendungen gegen einen titulierten Anspruch im deutschen und europäischen Zivilprozeßrecht

Band 71  
2000. XXXII, 625 Seiten.

ISBN 9783161575488  
eBook PDF 119,00 €

Sind bei der Vollstreckbarerklärung und Vollstreckung eines ausländischen Titels noch Einwendungen gegen den titulierten Anspruch zulässig? Wenn ja, so stellen sich eine Reihe von Folgefragen: Welche Gerichte sind international zuständig? In welchem Verfahren sind solche Einwände geltend zu machen? Wie bestimmt sich das anwendbare Recht? Welchem Statut unterliegen Rechtskraft und Präklusionswirkung? Und ist zwischen verschiedenen Arten von Titeln – Urteil, vollstreckbarer Vergleich, vollstreckbare Urkunde, Schiedsspruch – zu differenzieren?

Andreas Nelle untersucht diese Fragen für das deutsche Recht und das europäische Zivilprozeßrecht sowie rechtsvergleichend für das englische, französische, schweizerische und U.S.-amerikanische Recht. Dabei zeigt sich, daß die der Praxis entnommene Problemstellung grundsätzliche Fragen zum Stellenwert des Titels als formalem Instrument im internationalen Rechtsverkehr aufwirft.

Auf der Grundlage der Rechtsvergleichung entwickelt Andreas Nelle sechs Kernthesen und eine Fülle von Einzellösungen. Diese zielen darauf ab, eine erhöhte und den Gegebenheiten des heutigen internationalen Wirtschaftsverkehrs angemessene Integration verschiedener Verfahrenssysteme unter Beachtung ihrer jeweiligen Eigenheiten zu erzielen. Es wird deutlich, daß einige Grundannahmen, die noch auf die Praxis des Reichsgerichts zum deutschen Exequaturverfahren zurückgehen, korrigiert werden müssen.

Andreas Nelle ebnet nicht nur den Weg zu einer angemesseneren Behandlung von Einwänden gegen ausländische Titel, sondern auch zu einer verbesserten, aber nicht schrankenlosen internationalen Fungibilität vollstreckbarer Titel.





## Die Rechtsstellung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften

Hrsg. v. Jürgen Basedow, Peter Dopffel, Klaus J. Hopt u.a.

Band 70  
2000. VI, 423 Seiten.

ISBN 9783161473180  
Leinen 74,00 €

Sollte in Deutschland ein Gesetz zur Regelung der Rechtsstellung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften erlassen werden? Welchen Inhalt könnte ein solches Gesetz haben? Dieser Band enthält im wesentlichen das umfangreiche rechtsvergleichende Gutachten, das das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht im Auftrag des Bundesministeriums der Justiz zu diesen Fragen erstattet hat. Ausführliche Berichte beschäftigen sich mit der einschlägigen Gesetzgebung in den nordischen Ländern, den Niederlanden, in Frankreich und Spanien und untersuchen den Stand der Entwicklung in Großbritannien und den USA. Da es um ein Problem geht, das auch wichtige sexualethische, medizinisch-sexualwissenschaftliche sowie familien- und entwicklungspsychologische Fragen berührt, stellen Theologen die Positionen der katholischen Kirche sowie der evangelischen Kirchen Deutschlands und anderer europäischer Länder dar. Zwei weitere Gutachten berichten über den gegenwärtigen Stand der internationalen Forschung auf dem Gebiet der Sexualwissenschaft und der Entwicklungs- und Familienpsychologie. Das Werk schließt mit einem Abschnitt, der eine rechtsvergleichende Gesamtwürdigung und Empfehlungen an den Gesetzgeber enthält.

Inhaltsübersicht

### I. Länderberichte

*Peter Dopffel / Jens M. Scherpe*: Gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften im Recht der nordischen Länder – *Katharina Boele-Woelki / Wendy Schrama*: Die Rechtsstellung von Menschen mit homosexueller Veranlagung im niederländischen Recht – *Frédérique Ferrand*: Die Rechtsstellung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften in Frankreich – *Susanne Schlenker*: Die Stellung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften in Spanien und in spanischen Teilrechtsordnungen – *Christa Jessel-Holst*: Ansätze für eine rechtliche Regelung der gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften in Ungarn – *Michael Freeman*: United Kingdom Law and the Gay with Special Reference to Gay Marriages – *Harry D. Krause*: U.S. American Law on Same-Sex Marriage, Formal and Informal Same-Sex and Heterosexual Cohabitation Arrangements, and Same-Sex Relationships

### II. Gutachten aus theologischer, sexualwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Sicht

*Hanspeter Heinz*: Zu gesetzlichen Regelungen gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften, Forschungsbericht über die Haltung der katholischen Kirche – *Siegfried Keil*: Zur rechtlichen Anerkennung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften aus der Perspektive evangelischer Theologie und Kirche in Europa – *Martin Dannecker*: Sexualwissenschaftliches Gutachten zur Homosexualität – *Wassilios E. Fthenakis*: Gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften und kindliche Entwicklung

### III. Peter Dopffel / Hein Kötz / Jens M. Scherpe: Rechtsvergleichende Gesamtwürdigung und Empfehlungen

Martiny, Dieter

## Unterhaltsrang und -rückgriff I/II

### Mehrpersonenverhältnisse und Rückgriffsansprüche im Unterhaltsrecht Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, Frankreichs, Englands und der Vereinigten Staaten von Amerika

Band 69  
2000. 1372 Seiten  
(I: LXVI,735, II: LXIV,737-1372 S.).

ISBN 9783161473173  
Leinen 329,00 €

Beim Zusammentreffen mehrerer Unterhaltsverpflichteter ist zu entscheiden, wer von ihnen in welchem Ausmaß die Unterhaltslast zu tragen hat. Der Rang des Berechtigten entscheidet darüber, wer – etwa ein Ehegatte oder ein Kind aus einer früheren Verbindung – Vorrang genießt, etwas zu erhalten oder gegebenenfalls leer auszugehen. Dies hängt von einer Gewichtung der Unterhaltsbeziehungen ab. Die dafür erforderliche Bestandsaufnahme erfolgt für das deutsche, österreichische, schweizerische, französische, englische und US-amerikanische Recht des Kindes-, Ehegatten- und Geschiedenenunterhalts. Veränderungen in Familie und Gesellschaft sowie zahlreiche in- und ausländische Gesetzesänderungen im Kindschafts-, Ehe- und Unterhaltsrecht lassen überkommene Positionen in neuem Licht erscheinen. Ferner können Leistungen Dritter den Unterhaltsanspruch verändern oder zum Erlöschen bringen, aber auch zu Rückgriffsansprüchen gegen den ursprünglichen Schuldner führen.

Dieter Martiny untersucht den Rückgriff unter Privatpersonen vor allem für die Nicht- und Mitverpflichtung, die Scheinunterschiede sowie die Elternhaftung. Auch im Ausland sind Regreßinstrumente häufig die Legalzession und schuldrechtliche Ansprüche. Beim Rückgriff durch Sozialleistungsträger geht es um die Abgrenzung zwischen privater und öffentlicher Sphäre, um die 'Sozialisierung' oder 'Privatisierung' des Unterhaltsrechts. Erörtert wird vor allem die Durchsetzung des Subsidiaritätsprinzips für die Sozialhilfe, den Unterhaltsvorschuß und ähnliche Leistungen. Nur eine systematische Durchdringung kann Klarheit für die Lösung zahlreicher familien-, schuld- und sozialrechtlicher Streitfragen schaffen.

Heiss, Helmut

## Formmängel und ihre Sanktionen

### Eine privatrechtsvergleichende Untersuchung

Band 67  
1999. XL, 503 Seiten.

ISBN 9783161471629  
Leinen 94,00 €

Verträge sind nichtig, wenn sie den gesetzlichen Formerfordernissen nicht entsprechen. Diese generelle Nichtigkeitssanktion des § 125 BGB nimmt Helmut Heiss als Ausgangspunkt seiner Untersuchung. Mit Blick auf ausländische Privatrechte und das europäisierte Vertragsrecht zeigt er, daß die Nichtigkeit als Sanktion für Formverfehlungen weder definitionsgemäß vorgegeben noch zur effektiven Formdurchsetzung erforderlich ist.

In letzter Zeit treten alternative Sanktionsmechanismen deutlich in Erscheinung. Dabei begünstigen Entwicklungen im europäischen Vertragsrecht diese Ablösung der Formnichtigkeit durch andere Sanktionen. Die Nichtigkeit selbst wird durch



verschiedene Rechtsinsitute begrenzt und teilweise sogar durchbrochen. Helmut Heiss analysiert und entwickelt die Aufrechterhaltung des Geschäftsrests wie auch die Umdeutung nichtiger Verträge unter Berücksichtigung von Formvorschriften. Er erörtert die Durchbrechungen der Nichtigkeit anhand des § 242 BGB sowie des Rechtsinstituts der *culpa in contrahendo*. Zwei Zentralthesen rückt er dabei in den Vordergrund: Die Heilungsinstitute werden als Ausdruck des Vertrauensschutzes erkannt und sollen einen Wertungsmaßstab liefern, der auch in Fällen der Durchbrechung der Nichtigkeit durch § 242 fruchtbar gemacht werden kann. Auch die Haftung für nichtige Willenserklärungen wird dem Institut des Vertrauensschutzes zugeordnet. Dadurch begründet Helmut Heiss eine erweiterte Anwendbarkeit von culpa-in-contrahendo-Erwägungen bei formnichtigen Verträgen.

Band 65  
1998. XXXV, 655 Seiten.

ISBN 9783161470189  
Leinen 149,00 €

Ehricke, Ulrich

## Das abhängige Konzernunternehmen in der Insolvenz

Wege zur Vergrößerung der Haftungsmasse abhängiger Konzernunternehmen im Konkurs und Verfahrensfragen. Eine rechtsvergleichende Analyse

Band 64  
1998. XXII, 446 Seiten.

ISBN 9783161469008  
Leinen 99,00 €

## Systemtransformation in Mittel- und Osteuropa und ihre Folgen für Banken, Börsen und Kreditsicherheiten

Hrsg. v. Ulrich Drobnig, Klaus J. Hopt, Hein Kötz u. Ernst-Joachim Mestmäcker

Band 62  
1997. XXII, 825 Seiten.

ISBN 9783161468278  
Leinen 114,00 €

Becker, Michael

## Verwaltungskontrolle durch Gesellschafterrechte

Eine vergleichende Studie nach deutschem Verbandsrecht und dem amerikanischen Recht der corporation

Band 59  
1995. XXIV, 309 Seiten.

ISBN 9783161464164  
Leinen 104,00 €

Hofstetter, Karl

## Sachgerechte Haftungsregeln für Multinationale Konzerne

Zur zivilrechtlichen Verantwortlichkeit von Muttergesellschaften im Kontext internationalen Märkte

Band 57  
1994. XXXII, 549 Seiten.

ISBN 9783161463198  
Leinen 169,00 €

Brödermann, Eckart / Iversen, Holger

## Europäisches Gemeinschaftsrecht und Internationales Privatrecht

Band 56  
1994. XII, 170 Seiten.

ISBN 9783161462610  
Leinen 59,00 €

Baetge, Dietmar

## Der gewöhnliche Aufenthalt im internationalen Privatrecht

Hrsg.: Max-Planck-Institut für ausländisches u. internationales Privatrecht Hamburg

Band 55  
1992. XII, 132 Seiten.

ISBN 9783161459405  
Leinen 54,00 €

Baums, Theodor

## Verbindungen von Banken und Unternehmen im amerikanischen Wirtschaftsrecht



Band 54  
1992. XXII, 432 Seiten.  
ISBN 9783161457555  
Leinen 109,00 €

Remien, Oliver

## Rechtsverwirklichung durch Zwangsgeld

Vergleich – Vereinheitlichung – Kollisionsrecht

Band 52  
1988. XXVIII, 403 Seiten.  
ISBN 9783166453316  
Leinen 94,00 €

Kronke, Herbert

## Stiftungstypus und Unternehmertrügerstiftung

Eine rechtsvergleichende Untersuchung

Band 51  
1987. XIX, 367 Seiten.  
ISBN 9783166452487  
Leinen 79,00 €

Magnus, Ulrich

## Schaden und Ersatz

Eine rechtsvergleichende Untersuchung zur Ersatzfähigkeit von Einbußen

Band 48  
1982. XVI, 345 Seiten.  
ISBN 9783166444918  
Leinen 89,00 €

Flessner, Axel

## Sanierung und Reorganisation

Insolvenzverfahren und Großunternehmen in rechtsvergleichender und rechtspolitischer Untersuchung

Band 47  
1982. XXII, 314 Seiten.  
ISBN 9783166444925  
Leinen 69,00 €

Hoffmann, Bernd von

## Das Recht des Grundstückskaufs

Eine rechtsvergleichende Untersuchung

Band 41  
1976. X, 161 Seiten.  
ISBN 9783166382623  
Festeinband 44,00 €

Zehetner, Franz

## Geldwertklauseln im grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehr

Band 40  
1976. IX, 290 Seiten.  
ISBN 9783166383828  
Leinen 59,00 €

Gessner, Volkmar

## Recht und Konflikt

Eine soziologische Untersuchung privatrechtlicher Konflikte in Mexiko

Band 39  
1975. XVI, 386 Seiten.  
ISBN 9783166368825  
Leinen 74,00 €

Kropholler, Jan

## Internationales Einheitsrecht

Allgemeine Lehren



Band 36  
1969. XX, 279 Seiten.  
ISBN 9783166303529  
Leinen 54,00 €

Heldrich, Andreas

## Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht

Band 34  
1968. XVII, 139 Seiten.  
ISBN 9783166293318  
Broschur 29,00 €

Hippel, Eike von

## Schadensausgleich bei Verkehrsunfällen. Haftungsersetzung durch Versicherungsschutz

Eine rechtsvergleichende Untersuchung

Band 30  
1976. XV, 488 Seiten.  
ISBN 9783166383323  
Leinen 79,00 €

Neuhaus, Paul H

## Die Grundbegriffe des Internationalen Privatrechts

